

Geschäftsbericht 2021

AUF EINEN BLICK

Geschäftsjahr		2021	2020	2021/2020
Umsatz	in Mio. CHF	420.6	385.2	9.2%
Ordentliches Ergebnis	in Mio. CHF	65.0	–66.7	–197.4%
in % des Umsatzes		15.5%	–17.3%	
Konzernergebnis	in Mio. CHF	50.9	–20.4	–349.5%
in % des Umsatzes		12.1%	–5.3%	
Bilanzsumme	in Mio. CHF	880.1	1'142.0	–22.9%
Eigenkapital	in Mio. CHF	605.3	574.4	5.4%
in % der Bilanzsumme		68.8%	50.3%	
Kartenbestand	in 1'000	2'806	2'382	17.8%
Transaktionsumsatz	in Mrd. CHF	13.9	9.9	40.8%
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente per 31. Dezember)	in FTE	682	739	–7.6%

2	Schlüsselkennzahlen
4	Editorial
6	Reporting
9	Corporate Governance
9	Konzernstruktur
10	Kapitalstruktur
11	Verwaltungsrat
13	Geschäftsleitung
15	Revisionsorgan
16	Finanzbericht
18	Konsolidierte Jahresrechnung der Viseca
22	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
56	Jahresrechnung Viseca Payment Services SA
65	Kontakt
66	Impressum

Aktionärsbrief

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Nach dem ersten Corona-Jahr 2020 hat die Viseca 2021 zu alter Stärke zurückgefunden. Während die Monate Januar bis April noch durchzogen waren, konnte das Unternehmen ab Mai stark zulegen. Sowohl die Transaktionsvolumen wie auch die Umsätze nahmen im zweiten Halbjahr deutlich zu. Daneben konnte auch die Kostenbasis im vergangenen Jahr weiter verbessert werden. Insgesamt resultiert daraus ein Konzerngewinn von rund CHF 51 Millionen.

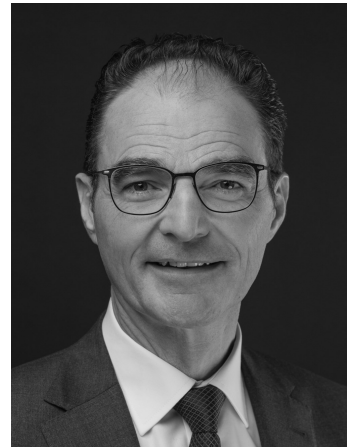
Es zeigt sich, dass sich die konsequente Fokussierung der Viseca auf das Zahlkartengeschäft auszahlt. So erreichte der Kartenbestand per Ende Jahr mit rund 2.8 Millionen Zahlkarten einen neuen Höchstwert. Auch 2021 konnte das Unternehmen bei diversen Kundenbanken die neuen Debitkarten von Visa und Mastercard lancieren sowie weitere Banken für eine Einführung gewinnen. Viseca hat in diesem Bereich eine klare Pionierstellung im Schweizer Markt. Auch die Aufteilung des Unternehmens in eine Issuing- und eine Dienstleistungsgesellschaft per Oktober 2020 erweist sich als Erfolg: Im vergangenen Herbst wurde die erste Kundenbank Herausgeberin der Kreditkarten ihrer Kunden. Dank der Möglichkeit, selber Issuer zu sein, den digitalen Vorteilen der one App und der Dienstleistung aus einer Hand hat sich die Migros Bank im vergangenen Sommer für Viseca als Dienstleistungspartnerin für die neue Cumulus Kreditkarte entschieden.

Selbstverständlich ruht sich die Viseca nicht auf dem Erreichten aus. Insbesondere im Bereich der Digitalisierung hat das Unternehmen auch im vergangenen Jahr grosse Fortschritte gemacht. Dabei profitiert die Viseca vom Digitalisierungsschub im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie: Kunden bezahlen heute immer öfter kontaktlos – vielfach auch via Handy oder mittels Wearables. Mit der mehrfach ausgezeichneten one App verfügt die Viseca über ein starkes digitales Offering. Dieses wurde 2021 weiter ausgebaut und mit neuen Features versehen. Davon profitieren nicht nur Kreditkarteninhaber, sondern auch Inhaber einer Debitkarte der neuen Generation – das ist einmalig in der Schweiz. Daneben hat die Viseca im vergangenen Dezember ihr erstes Open Finance Angebot auf Basis von API-Schnittstellen lanciert. Weitere Angebote werden folgen.

Organisatorisch hat die Viseca 2021 eine weitere Vereinfachung ihrer Struktur vorgenommen: Die Holding-Gesellschaft wurde mit der Viseca Payment Services SA fusioniert. Die fusionierte Gesellschaft wurde anschliessend auf Viseca Payment Services SA umfirmiert. Dadurch können Synergien genutzt und die Komplexität reduziert werden, was letztlich zu Kosteneinsparungen führt. Damit ist die Viseca ideal aufgestellt, um den Markt aus einer Position der Stärke zu bearbeiten und vom Aufschwung der kommenden Monate zu profitieren.



Pascal Niquille
Präsident des Verwaltungsrats



Max Schönholzer
Chief Executive Officer

Wir bedanken uns – auch im Namen der gesamten Geschäftsleitung der Viseca – ganz herzlich bei unseren Mitarbeitenden für ihren Einsatz. Sie haben trotz Corona erneut Bedeutendes geleistet. Zusätzlich zum anspruchsvollen Tagesgeschäft konnten dadurch wichtige Projekte termingerecht weitergebracht oder abgeschlossen werden. Selbstverständlich gilt unser Dank auch unseren Kundenbanken sowie den Karteninhabern – ohne Ihr Vertrauen in unsere Dienstleistungen und Produkte wäre die Viseca heute nicht da, wo sie ist.



Pascal Niquille

Präsident des Verwaltungsrats



Max Schönholzer

Chief Executive Officer

Viseca verzeichnet starkes 2. Halbjahr und schliesst 2021 mit einem soliden Gewinn ab

Nach dem ersten Corona-Jahr 2020 hat die Viseca 2021 in die Gewinnzone zurückgefunden. Insbesondere das 2. Halbjahr war geprägt von einer starken Zunahme sowohl bei den Transaktionsvolumen wie auch bei den Umsätzen. Die Aufteilung des Unternehmens in eine Issuing- und eine Dienstleistungsgesellschaft zeigt erste Erfolge: Viseca konnte im vergangenen Jahr sowohl im angestammten Kredit- wie auch im neueren Debitgeschäft deutlich zulegen. Der Kartenbestand kletterte auf einen neuen Höchststand. Die Aussichten für das laufende Jahr beurteilt das Unternehmen zuversichtlich.

Während die Monate Januar bis April noch unter den Folgen der Corona-Pandemie litten, nahmen Umsätze und Transaktionsvolumen ab Mai kontinuierlich zu. Daraus resultiert ein Gesamtumsatz von CHF 420.6 Mio., was einer Zunahme von 9.2 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2020: CHF 385.2 Mio.) entspricht. Das Umsatzwachstum ist in erster Linie auf eine deutliche Zunahme bei den Kommissionserträgen von 21.1 Prozent gegenüber Vorjahr zurückzuführen. Mit anderen Worten: Die Leute gaben wieder deutlich mehr Geld aus. Bei den Jahresgebühren verzeichnete die Viseca 2021 gegenüber Vorjahr eine leichte Zunahme um 1.1 Prozent, während die übrigen betrieblichen Erträge mit -0.7 Prozent stabil blieben und der Zinsertrag mit -3.8 Prozent geringfügig zurückging. Ebenfalls eine starke Zunahme verzeichnete das Unternehmen dagegen bei den Serviceerträgen dank des Onboardings neuer Debit-Banken. Diese Einkommensquelle wird künftig weiter zunehmen.

Das Konzernergebnis für 2021 beträgt CHF 50.9 Mio. und liegt damit deutlich über Vorjahr (2020: CHF -20.4 Mio.). Das starke Abschneiden der Viseca im vergangenen Jahr ist auf die gute Ertragslage – im 2. Halbjahr hatte die Corona-Pandemie kaum noch einen Einfluss auf das Resultat – sowie das konsequente Kostenmanagement zurückzuführen.

Die Bilanzsumme betrug per 31. Dezember 2021 CHF 880.2 Mio. gegenüber CHF 1'142.0 Mio. im Vorjahr. Das Eigenkapital lag bei CHF 605.3 Mio. (2020: CHF 574.4 Mio.), was einer sehr soliden Eigenkapitalquote von 68.8 Prozent entspricht. Per 16. Juli 2021 hat die Viseca die letzte ausstehende Anleihe über CHF 275 Mio. zurückbezahlt. Damit ist die Viseca vorab nicht länger am Kapitalmarkt aktiv.

Zunahme beim Transaktionsumsatz und Kartenbestand

Der Transaktionsumsatz lag 2021 bei CHF 13'887 Mio., was einer starken Zunahme von 40.8 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2020: CHF 9'860) entspricht. Damit kletterte der Transaktionsumsatz auf den höchsten Stand. Die Zunahme ist primär auf die Einführung der neuen Debitkarten sowie im Bereich Credit auf eine starke Erholung in den Bereichen «Travel» und «Entertainment» gegenüber dem Corona-Jahr 2020 zurückzuführen. Im Inland verzeichnete die Viseca ein Wachstum gegenüber Vorjahr um 43.4 Prozent, im Euroraum betrug das Wachstum 37.3 Prozent und im restlichen Ausland 27.1 Prozent.

Der Kartenbestand nahm ebenfalls deutlich um 17.8 Prozent zu und lag per 31. Dezember 2021 bei rund 2.8 Millionen Karten (2020: 2.38 Mio.). Diese Zunahme ist primär auf das starke Wachstum bei den Debitkarten der neuen Generation zurückzuführen.

Für 2022 ist das Unternehmen zuversichtlich: Aufgrund der Aufhebung fast aller Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie in der Schweiz per 17. Februar 2022 ist mit einer weiteren Erholung der Wirtschaft zu rechnen. Davon profitiert auch die Viseca: Das Unternehmen rechnet für 2022 mit einer Zunahme der Transaktionsumsätze sowohl im In- wie auch im Ausland.

Optimierung der Unternehmensstruktur

Organisatorisch hat die Viseca im vergangenen Jahr eine weitere Vereinfachung der Firmenstruktur vorgenommen: Per Dezember 2021 wurde die Holding-Gesellschaft in die Viseca Payment Services SA fusioniert. Dadurch konnten Synergien realisiert und Kosten eingespart werden. Per 31. Dezember 2021 beschäftigte die Viseca 682 Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente), gegenüber 739 Mitarbeitenden per Ende 2020.

Digitalisierung auf dem Vormarsch

Bargeldloses Bezahlen hat während der Corona-Pandemie einen bisher nie dagewesenen Schub erfahren. Die Bargeldsubstitution wird allerdings auch in den kommenden Monaten und Jahren weiter fortschreiten. Die Digitalisierung des Bezahlens ist – neben der Fokussierung auf das Zahlkartengeschäft – ein zentraler Pfeiler für den künftigen Erfolg der Viseca. Dazu gehört an erster Stelle die kontinuierliche Weiterentwicklung der allseits beliebten und mehrfach ausgezeichneten one App. Auch 2021 wurden wieder neue Features eingeführt, darunter die Möglichkeit, PIN, Kartennummer und CVV in der App einzusehen. Damit macht Viseca das Bezahlen nicht nur einfacher, sondern leistet auch einen massgeblichen Beitrag, dass Kredit- und Debitkarten sichere Zahlungsmittel bleiben.

Neben der one App ist Open Banking ein weiteres wichtiges Digitalisierungsfeld im Zahlmarkt. Viseca konnte in diesem Bereich 2021 ein erstes Open Finance Angebot auf der Basis von API-Schnittstellen lancieren. Dank dem neuen Angebot können die von Viseca und Kundenbanken herausgegebenen Firmenkreditkarten mit digitalen Spesenmanagementlösungen verschiedener Drittanbieter verbunden werden. KMUs profitieren so von erheblich vereinfachten Prozessen für das Spesenmanagement. Weitere Open Finance Angebote sind in Planung.

Mit innovativen Lösungen tragen wir dazu bei, dass Bezahlen einfach, sicher und bequem ist – ganz im Sinne unserer Vision. Damit ist die Viseca ideal aufgestellt, um von der weiteren Digitalisierung zu profitieren und auch künftig eine führende Position im Schweizer Zahlmarkt einzunehmen.

KONZERNSTRUKTUR

Die Viseca bekennt sich zu klaren, transparenten Informationen und zur Wahrung der Interessen von Aktionären und Kapitalgebern. Dieses Kapitel beschreibt die Grundsätze der Führung und Kontrolle auf oberster Unternehmensebene der Viseca.

Einleitung

Die Viseca Payment Services SA mit Sitz in Zürich hält direkt oder indirekt alle Gesellschaften, die zur Viseca gehören. Im Konsolidierungskreis sind ausschliesslich nicht kotierte Gesellschaften enthalten. Die Konzernstruktur ist auf der rechten Seite dargestellt. Alle zum Konsolidierungskreis gehörenden Unternehmen sind im Finanzbericht aufgeführt.

Die Geschäftsführungsstruktur der operativen Gruppengesellschaften der Viseca – bestehend aus Viseca Payment Services SA, Viseca Card Services SA und Contovista AG – geht aus der Konzernstruktur und dem Organigramm auf der rechten Seite hervor.

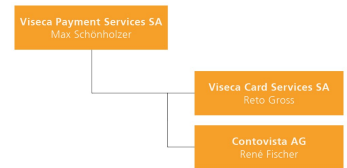
Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2021 verfügten folgende Aktionäre über eine Beteiligung von mehr als drei Prozent.

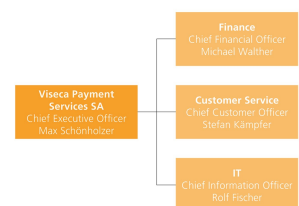
Aktionär	Anzahl Aktien	Beteiligungsquote
Raiffeisen Schweiz Genossenschaft	6'382	25.5%
Zürcher Kantonalbank	3'679	14.7%
Entris Banking AG	3'500	14.0%
Migros Bank AG	1'750	7.0%
Banque Cantonale Vaudoise BCV	1'201	4.8%
Berner Kantonalbank	918	3.7%
EFG Bank AG	893	3.6%
Basellandschaftliche Kantonalbank	771	3.1%

Zwischen sämtlichen Aktionären besteht ein Aktionärsbindungsvertrag. Vertragsparteien sind sämtliche Kantonalbanken der Schweiz, Bank Cler AG, Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Entris Banking AG, EFG Bank AG und Migros Bank AG. Der Vertrag wurde letztmals 2010 um weitere zehn Jahre verlängert. Seit 2020 verlängert er sich alljährlich automatisch um ein Jahr. Im Berichtsjahr hat kein Aktionär gekündigt.

Konzernstruktur



Operative Führungsstruktur der Viseca Payment Services SA



KAPITALSTRUKTUR

Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital der Viseca Payment Services SA (vormals Viseca Holding SA) von CHF 25 Mio. per 31. Dezember 2021 ist aufgeteilt in 25'000 vinkulierte und voll liberierte Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 1'000. Sämtliche Aktien sind für das Geschäftsjahr 2021 vollumfänglich dividendenberechtigt. Es existieren keine Partizipationsscheine.

Kapitalveränderungen

Kapitalveränderungen während der letzten drei Jahre sind nachfolgend dargestellt (Werte jeweils per 31. Dezember):

in 1'000 CHF	2021	2020	2019
Eigenkapital			
Aktienkapital	25'000	25'000	25'000
Kapitalreserven	94'101	184'546	94'101
Gewinnreserven	486'202	364'815	535'678
Total Eigenkapital	605'304	574'361	654'779

Beschränkung der Übertragbarkeit

Die Übertragung der Aktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt und bedarf der Zustimmung des Verwaltungsrats, der diese aus den in den Statuten genannten Gründen verweigern kann. Die Aktionäre sind durch einen Aktionärsbindungsvertrag gebunden, gemäss dem die Übertragung der Aktien der Gesellschaft beschränkt ist. Sämtlichen Parteien des Aktionärsbindungsvertrags steht ein Vorhandrecht an den Aktien eines verkaufswilligen Aktionärs zu. Bei nicht oder nicht vollständig ausgeübten Vorhandrechten dürfen verbleibende Aktien an einen Dritten übertragen werden. Zudem steht jeder Partei des Aktionärsbindungsvertrags gegenüber einem Dritterwerber von Aktien ein Vorkaufsrecht zu. Schliesslich steht jedem Aktionär für bestimmte, im Aktionärsbindungsvertrag umschriebene Fälle ein Kaufrecht an den Aktien eines von einem Kauffall betroffenen Aktionärs zu. Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen gewährt.

Es besteht keine Prozentklausel. Nominee-Eintragungen sind nicht generell ausgeschlossen. Die Zustimmung zur Eintragung kann vom Verwaltungsrat verweigert werden, wenn der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Die statutarischen Übertragungsbeschränkungen können durch Statutenänderung aufgrund eines Beschlusses der Generalversammlung aufgehoben werden.

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat der Viseca Payment Services SA besteht aus sechs Mitgliedern. Die Beschreibung der Lebensläufe erfolgt aufgrund von der Gruppe vorliegenden Informationen. Bei Mandaten werden die wesentlichen aufgeführt.

I. Pascal Niquille

Schweizer Staatsangehöriger

Pascal Niquille wurde 2015 Mitglied des Verwaltungsrats und ist seit 2017 Verwaltungsratspräsident der Viseca Payment Services SA. Pascal Niquille studierte Rechtswissenschaften an der Universität St. Gallen und schloss als lic. iur. HSG ab. Anschliessend war er bei der UBS in verschiedenen Funktionen im In- und Ausland tätig. Von 2009 bis Ende Februar 2021 war er Präsident der Geschäftsleitung und Chief Executive Officer der Zuger Kantonalbank. Seither ist er als unabhängiger Verwaltungsrat Mitglied in verschiedenen Gremien, unter anderen im Verwaltungsrat der Finnova AG Bankware.

II. Rudolf Dudler

Schweizer Staatsangehöriger

Rudolf Dudler ist seit 1999 Mitglied des Verwaltungsrats und vertritt die EFG Bank AG. Bei der BSI SA war er von 1999 bis 2016 Chief Financial Officer sowie Mitglied der Generaldirektion. Neben seiner Tätigkeit für die Viseca ist er in verschiedenen Gesellschaften als Verwaltungsratspräsident tätig, unter anderem in der Chemholding SA und R.S.D. Trust AG. Zudem ist er Verwaltungsratspräsident der Phargentis AB in Stockholm, Vizepräsident im Verwaltungsrat von Cerbios Pharma SA, Phargentis SA und GMT Fine Chemicals SA sowie Verwaltungsratsmitglied der Immobiliare Pharmapark SA. Rudolf Dudler verfügt über einen Abschluss als eidg. dipl. Buchhalter/Controller.

III. Stefan Gempeler

Schweizer Staatsangehöriger

Stefan Gempeler ist seit 2021 Mitglied des Verwaltungsrats. Er leitete von 2001 bis 2007 bei der Migros Bank unter anderem das Portfoliomanagement für institutionelle Kunden und Fonds. 2007 trat er als Leiter Business Development in die Valiant Privatbank AG ein und wurde 2011 als Leiter Investment in deren Geschäftsleitung berufen. Seit 2012 ist er als Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Produkte und Operations bei der Valiant Bank AG tätig. Er ist zudem im Rahmen seiner Tätigkeit Mitglied der Verwaltungsräte der Entris Holding AG, der Entris Banking AG und des SICAV VF (Lux), Luxembourg. Stefan Gempeler erwarb nach seiner Ausbildung zum Betriebsökonom HWV den Executive MBA HSG in Business Engineering.

IV. Manuel Kunzelmann

Schweizer Staatsangehöriger

Manuel Kunzelmann ist seit 2020 Mitglied des Verwaltungsrats. Seit Mai 2020 ist er CEO der Migros Bank AG. Vor seinem Wechsel zur Migros Bank war er ab 2009 in verschiedenen Führungsfunktionen für die Basellandschaftliche Kantonalbank tätig, zuletzt als Mitglied der Geschäftsleitung, wo er den Geschäftsbereich Strategie und Marktleistungen verantwortete. Davor arbeitete er zehn Jahre in verschiedenen Leitungsfunktionen für die UBS. Neben seiner Tätigkeit für die Viseca ist er Präsident der Vorsorgestiftung und der Freizügigkeitsstiftung der Migros Bank AG.



Ferner ist er seit April 2021 Vorstandspräsident der CYP Association. Manuel Kunzelmann ist diplomierter Betriebsökonom FH, hat einen MAS FHO in Business Information Management absolviert und hält einen Executive Master of Business Administration der Universität Zürich.

V. Christian Meixenberger

Schweizer Staatsangehöriger

Christian Meixenberger ist seit 2014 Mitglied des Verwaltungsrats. Er verantwortet als Mitglied der Generaldirektion der Banque Cantonale Vaudoise (BCV) seit 2017 die Leitung Division Services. Von 1997 bis 2016 war er bei der Banque Cantonale de Fribourg tätig und zuletzt als Mitglied der Geschäftsleitung für den Bereich Service Center verantwortlich. Zuvor arbeitete er während drei Jahren bei der Credit Suisse in Genf und leitete dort die Bereiche Organisation und IT. Von 1987 bis 1993 war er Ingenieur und zuletzt stellvertretender Abteilungsleiter für computergestützte Entwicklung beim Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique SA in Neuenburg. Christian Meixenberger schloss an der Universität Neuenburg mit einem Master in Physik und Elektrotechnik ab und verfügt über einen Master in Business Administration der Business School in Lausanne.



VI. Daniel Previdoli

Schweizer Staatsangehöriger

Daniel Previdoli ist seit 2015 Mitglied des Verwaltungsrats. Seit 2007 ist er Mitglied der Generaldirektion der Zürcher Kantonalbank und seit 2014 Leiter der Geschäftseinheit Products, Services und Directbanking. Davor war er während elf Jahren für die UBS und von 1987 bis 1996 für die Credit Suisse in verschiedenen Funktionen im In- und Ausland tätig. Neben seiner Tätigkeit für die Viseca ist er Verwaltungsratspräsident der Swisssanto Fondsleitung AG, Verwaltungsratsmitglied der Swisssanto Holding AG und Twint AG sowie Vizepräsident der Stiftung Greater Zurich Area. Daniel Previdoli studierte Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Universität Freiburg und schloss als lic. rer. pol. ab.



Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat wird nach dem Gesamterneuerungsprinzip in der Regel an der ordentlichen Generalversammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Amtsdauer endet mit dem Tag der im Jahr ihres Ablaufs stattfindenden ordentlichen Generalversammlung. Neue Mitglieder treten in die Amtsdauer ihrer Vorgänger ein. Die laufende Amtszeit dauert bis zur Generalversammlung 2023.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung sowie die Geschäftsführung der Viseca Payment Services SA aus. Er ist befugt, über alle Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht der Generalversammlung oder einem anderen Organ der Gesellschaft durch Gesetz, Statuten oder Reglement vorbehalten oder übertragen sind. Der Verwaltungsrat kann Ausschüsse bilden, denen besondere Aufgaben und Kompetenzen zukommen. Die Ausschüsse regeln ihre Tätigkeit in einem Reglement, das durch den Verwaltungsrat zu genehmigen ist.

GESCHÄFTSLEITUNG DER OPERATIVEN GESELLSCHAFTEN

I. Max Schönholzer

Schweizer Staatsangehöriger, Jahrgang 1966

Max Schönholzer ist seit September 2018 Chief Executive Officer der Viseca Payment Services SA. Zuvor war er unter anderem 15 Jahre für die Zurich Versicherung tätig, zuletzt als Geschäftsleitungsmitglied und Leiter Schaden der Zurich Schweiz. Zwischen 2017 und 2018 leitete er die Krankenversicherung Sanitas als CEO. Max Schönholzer ist im Rahmen seiner Tätigkeit für die Viseca zudem Verwaltungsratspräsident der Contovista AG. Max Schönholzer erwarb nach seinem Studium zum Dipl. Phys. ETH den Master of Business Administration an der Harvard Business School in Cambridge in den USA.

II. Michael Walther

Schweizer Staatsangehöriger, Jahrgang 1979

Michael Walther ist seit Januar 2021 Chief Financial Officer der Viseca Payment Services SA. Diese Funktion übt er im Dienstleistungsauftrag auch für die Viseca Card Services SA aus. Im Rahmen seiner Tätigkeit für die Viseca ist er zudem im Verwaltungsrat der Contovista AG. Zuvor war er während 9 Jahren bei der Arbonia tätig, zuletzt als CFO der Division Fenster. Zwischen 2009 und 2011 arbeitete er als Group Controller / Leiter Controlling International Division bei der Stadler Rail Group. Davor war er rund 6 Jahre bei EY in der Wirtschaftsprüfung tätig. Michael Walther ist diplomierter Wirtschaftsprüfer und hält einen Abschluss als Betriebsökonom FH der Fachhochschule Ostschweiz.

III. Stefan Kämpfer

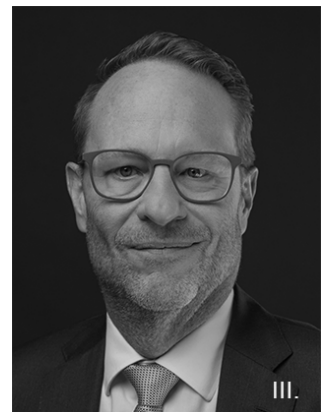
Schweizer Staatsangehöriger, Jahrgang 1962

Stefan Kämpfer ist seit August 2020 Chief Customer Officer der Viseca Payment Services SA. Davor war er während mehr als 15 Jahren in verschiedenen Funktionen bei der Viseca Card Services SA tätig, zuletzt in der Funktion als Head Business Management und stellvertretender Chief Operating Officer. Weitere Stationen umfassen unter anderem die Payserv AG und die Europay (Switzerland) AG, wo er in verschiedenen Funktionen im Bereich Issuing und Acquiring tätig war. Stefan Kämpfer ist diplomierter Kader-Wirtschaftsinformatiker SIB und hat eine Weiterbildung des St. Galler General Management Programs.

IV. Rolf Fischer

Schweizer Staatsangehöriger, Jahrgang 1967

Rolf Fischer ist seit August 2020 Chief Information Officer der Viseca Payment Services SA. Zuvor war er CIO bei der Sanitas Krankenversicherung. Ursprünglich im Bankensektor tätig, arbeitete er danach während 19 Jahren bei der Zurich Versicherung. Dabei war er unter anderem Leiter IT der Zurich Versicherungsgruppe in Schweden, Norwegen, Dänemark, Finnland, Belgien, und Frankreich. Als Bereichsleiter war er zudem für den operativen Betrieb verschiedener Applikationen im Internationalen Grosskundenbereich der Zurich Versicherung zuständig und als



Projektleiter führte er verschiedene Grossprojekte von der Rechenzentrums-Infrastruktur über die Software-Entwicklung bis zu Big Data und Analytics durch. Rolf Fischer ist Dipl. Informatik Ing. der ETH Zürich.

V. Reto Gross

Schweizer Staatsangehöriger, Jahrgang 1970

Reto Gross ist seit September 2020 Geschäftsführer der Viseca Card Services SA. Bevor er zur Viseca wechselte, war er zuletzt als Regional Head Sales Financial Services bei der SIX Payment Services (Worldline) für die Schweiz, Österreich und Osteuropa zuständig. Davor verantwortete er verschiedene Vertriebsorganisationen bei der Netcetera und der Swisscard AECS und agierte als selbständiger Berater. Seine berufliche Laufbahn begann zwischen 1988 und 2004 in der Schweizer Luftfahrt. Reto Gross hält einen Abschluss in Betriebsökonomie der Fachhochschule beider Basel und einen Master of Advanced Studies in Digital Business der Hochschule Wirtschaft Zürich.

VI. René Fischer

René Fischer, Schweizer Staatsangehöriger, Jahrgang 1965

René Fischer ist seit Oktober 2021 Geschäftsführer der Contovista AG. Zuvor war er CEO der ebenfalls zur Viseca gehörenden Accarda AG. Bevor er zur Accarda wechselte, war er in verschiedenen Senior Management Positionen tätig, darunter als Konzernleitungsmitglied der Swisscom AG, als Mitglied der Geschäftsleitung der Sunrise Communications und Finanzchef der SIG Pack. René Fischer hält einen Abschluss als lic. oec. publ. Der Universität Zürich und hat Weiterbildungen an der Harvard Business School sowie an der HSG St. Gallen absolviert. Er ist Dozent für Unternehmensführung an der Fachhochschule Nordwestschweiz.



REVISIONSORGAN

Die KPMG, Zürich, ist seit Gründung der Viseca Payment Services SA (vormals Viseca Holding SA) die Revisionsstelle. Der verantwortliche und leitende Prüfer hat diese Funktion seit dem Geschäftsjahr 2019 inne. Das Honorar des Konzernrevisors KPMG für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnung der Viseca Payment Services SA und der Tochtergesellschaften sowie der Konzernrechnung der Viseca betrug im Geschäftsjahr 2021 CHF 0.7 Mio.

Finanzbericht 2021

Konsolidierter Finanzbericht der Viseca

Konsolidierte Erfolgsrechnung	18
Konsolidierte Bilanz	19
Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals	20
Konsolidierte Geldflussrechnung	21
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	22
Bericht der Revisionsstelle	52

Konsolidierte Erfolgsrechnung

In 1'000 CHF	Erläuterung	2021	2020
Kommissionsertrag	1.1	168'706	139'366
Jahresgebühren	1.2	123'236	121'840
Serviceerträge *	1.3	6'679	206
Zinsertrag	1.4	32'403	33'670
Übrige betriebliche Erträge *	1.5	89'528	90'117
Betriebsertrag		420'551	385'199
Processing- und Serviceaufwand *	1.6	–92'238	–79'601
Marketing- und Vertriebsaufwand *	1.7	–89'585	–89'668
Finanzierungsaufwand **	1.8	–6'752	–8'950
Risikoaufwand **	1.9	–6'072	–2'888
Personalaufwand *	1.10	–93'168	–114'329
Übriger Betriebsaufwand *	1.11	–69'801	–85'319
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.3	–1'215	–2'373
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	2.4	–1'115	–4'782
Abschreibungen auf Goodwill	2.4	0	–15'973
Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen	2.3	0	–564
Wertbeeinträchtigungen auf immateriellen Anlagen	2.4	0	–11'334
Wertbeeinträchtigungen auf Goodwill	2.4	0	–39'349
Betriebsaufwand		–359'947	–455'127
Betriebsergebnis		60'604	–69'928
Finanzerfolg	1.12	4'405	3'199
Ordentliches Ergebnis		65'009	–66'729
Betriebsfremdes Ergebnis		0	0
Konzernergebnis vor Ertragssteuern		65'009	–66'729
Ertragssteuern	1.13	–14'066	46'310
Konzernergebnis		50'943	–20'419

* Für eine sachgerechtere Darstellung wurden Umgliederungen vorgenommen. Diese werden in den entsprechenden Anhangsangaben erläutert.

** Anpassung der Bezeichnung «Zinsaufwand» in «Finanzierungsaufwand» sowie «Erwarteter Kreditverlust und Wertminderungsaufwand» in «Risikoaufwand».

Konsolidierte Bilanz

In 1'000 CHF	Erläuterung	31.12.2021	31.12.2020
Aktiven			
Flüssige Mittel		39'835	489'823
Forderungen aus dem Kartengeschäft	2.1	781'969	571'261
Übrige Forderungen		5'450	6'454
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.2	16'168	18'726
Vorräte		4'411	2'441
Total Umlaufvermögen		847'835	1'088'706
Sachanlagen	2.3	2'416	3'614
Immaterielle Vermögenswerte	2.4	474	1'589
Finanzanlagen	2.5	22'809	44'892
Aktive latente Steuern		6'614	3'195
Total Anlagevermögen		32'313	53'289
Total Aktiven		880'147	1'141'995
Passiven			
Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern	2.6	108'017	138'247
Übrige Verbindlichkeiten		18'404	19'101
Finanzverbindlichkeiten	3.1	0	274'850
Rückstellungen	2.7	27'685	20'247
Passive Rechnungsabgrenzung	2.8	111'384	108'426
Total kurzfristiges Fremdkapital		265'490	560'872
Rückstellungen	2.7	3'837	4'636
Passive latente Steuern		5'517	2'126
Total langfristiges Fremdkapital		9'354	6'762
Total Fremdkapital		274'844	567'634
Eigenkapital			
Aktienkapital		25'000	25'000
Kapitalreserven		94'101	184'546
Gewinnreserven		486'202	364'815
Total Eigenkapital		605'304	574'361
Total Passiven		880'147	1'141'995

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

Per 31. Dezember 2021

In 1'000 CHF	Erläuterung	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Total Eigenkapital
Bestand per 1. Januar 2021		25'000	184'546	364'815	574'361
Konzernergebnis		0	0	50'943	50'943
Veränderung Konzern	4.1	0	-90'445	90'445	0
Dividendenzahlungen	3.2	0	0	-20'000	-20'000
Bestand per 31. Dezember 2021		25'000	94'101	486'202	605'304

Per 31. Dezember 2020

In 1'000 CHF	Erläuterung	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Total Eigenkapital
Bestand per 1. Januar 2020		25'000	94'101	535'678	654'779
Konzernergebnis		0	0	-20'419	-20'419
Veränderung Konzern	4.1	0	90'445	-90'445	0
Dividendenzahlungen	3.2	0	0	-60'000	-60'000
Bestand per 31. Dezember 2020		25'000	184'546	364'815	574'361

Konsolidierte Geldflussrechnung

In 1'000 CHF	Erläuterung	2021	2020
Konzernergebnis		50'943	-20'419
+ Abschreibungen des Anlagevermögens		2'330	23'128
+ Verluste aus Wertbeeinträchtigungen des Anlagevermögens		0	51'246
+/- Zunahme/Abnahme von fondsunwirksamen Rückstellungen		6'638	-120'865
- Abnahme von latenten Steuern		-28	-4'868
+ Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens		76	242
- Sonstige fondsunwirksame Erträge		-4'255	-1'745
Veränderung des Nettoumlaufvermögens			
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-210'708	103'004
-/+ Zunahme/Abnahme von Vorräten		-1'970	1'611
+ Abnahme von übrigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen		3'562	3'475
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-30'230	-64'812
+/- Zunahme/Abnahme von übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen		2'554	-7'844
Geldabfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)		-181'089	-37'845
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	2.3	-106	-204
+ Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen	2.3	13	26
+ Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Finanzanlagen (inkl. Darlehen, Beteiligungen, Wertschriften usw.)	2.5	26'195	0
Geldzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit		26'101	-178
- Gewinnausschüttung an Aktionäre	3.2	-20'000	-60'000
- Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	3.1	-275'000	-144
Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit		-295'000	-60'144
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		-449'988	-98'167
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode		489'823	587'990
Flüssige Mittel zu Ende der Berichtsperiode		39'835	489'823

Anhang

Informationen zum Bericht

Die Viseca Holding SA hat per Mitte Dezember 2021 mit der Viseca Payment Services SA fusioniert und wurde anschliessend in Viseca Payment Services SA umbenannt. Sie ist in Zürich (Schweiz) ansässig und erbringt mit ihren Tochtergesellschaften (genannt Viseca) Finanzdienstleistungen im Rahmen des bargeldlosen Bezahls sowie Dienstleistungen in der Betreuung und Verarbeitung von Kredit-, Zahlungs- und Debitkarten.

Tochterunternehmen	Dienstleistungen
Viseca Card Services SA (Viseca Card Services)	Die Viseca Card Services SA gibt Zahlkarten (Issuing) unter den Marken der Kreditkartenorganisationen (Schemes) Mastercard und Visa heraus. Dies geschieht unter eigenem Brand oder im Co-Branding mit Banken, Händlern und anderen Partnern in der Schweiz.
Contovista AG (Contovista)	Die Contovista AG entwickelt und vertreibt Software für Banken in den Bereichen Finance Management und Data Analytics.

Bis zum 16. Juli 2021 hatte die Viseca eine Obligationenanleihe (Bonds CHF Domestic) ausstehend und war somit in der Schweiz im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange mit der ISIN-Nummer CH0246921537 kotiert. Aufgrund der Rückzahlung der Anleihe ist sie ab dem 16. Juli 2021 nicht mehr kotiert.

Der Verwaltungsrat hat die konsolidierte Jahresrechnung am 26. April 2022 genehmigt. Die konsolidierte Jahresrechnung wird der auf den 2. Juni 2022 angesetzten Generalversammlung zur endgültigen Genehmigung vorgelegt.

Wichtigste Grundsätze der Rechnungslegung

Grundlagen der Abschlusserstellung

Diese Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage («true and fair view») der Viseca. Sie ist in Übereinstimmung mit den gesamten bestehenden Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt worden. Als Grundlage für die Konzernrechnung dienten die nach einheitlichen Grundsätzen zur Rechnungslegung per 31. Dezember erstellten Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften. Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, es sei denn, ein Standard schreibt für eine Abschlussposition eine andere Bewertungsgrundlage vor oder es wurde aufgrund eines Wahlrechts eine andere Bewertungsgrundlage angewendet. Die relevanten Rechnungslegungsgrundsätze für das Verständnis der konsolidierten Jahresrechnung sind in den spezifischen Erläuterungen im Anhang beschrieben.

Aufgrund der Dekotierung wurden die Fachempfehlungen unter Swiss GAAP FER 31 «Ergänzende Fachempfehlungen für kotierte Unternehmen» für den Konzernabschluss per 31.12.2021 nicht mehr angewendet. Dies bedeutet, dass auf die Offenlegung nach FER 31 verzichtet wurde und keine Zahlen für das Ergebnis je Beteiligungsrecht, der Ertragssteueranalyse und der Segmentsberichterstattung in diesem Bericht gezeigt werden.

Bei den Aktivposten wird auf jeden Bilanzstichtag überprüft, ob Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung vorliegen. Falls Anzeichen vorliegen, wird der erzielbare Wert bestimmt und wenn dieser den Buchwert übersteigt eine entsprechend erfolgswirksame Buchung vorgenommen.

Die konsolidierte Konzernrechnung wird in Schweizer Franken, der funktionalen Währung des Unternehmens, dargestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, wurden alle Finanzangaben in Schweizer Franken auf die nächste Tausenderstelle gerundet. Aus diesem Grund können Rundungsdifferenzen entstehen.

Die Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzerngesellschaften umfassen jene Unternehmen, die direkt oder indirekt von der Viseca Payment Services SA (ehemals Viseca Holding SA) kontrolliert werden. Dabei bedeutet Kontrolle die Möglichkeit der Beherrschung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeiten des jeweiligen Unternehmens, um daraus entsprechenden Nutzen zu ziehen. Dies ist üblicherweise der Fall, wenn der Konzern über mehr als die Hälfte der Stimmrechte am Aktienkapital eines Unternehmens verfügt. Die Konzerngesellschaften werden von dem Datum an konsolidiert, an dem die Kontrolle an den Konzern übergeht. Zur Veräusserung vorgesehene Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt vom Konsolidierungskreis ausgeschlossen, an dem diese Kontrolle nicht mehr gegeben ist.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Danach wird der Kaufpreis bzw. Buchwert der Beteiligungen mit dem Konzernanteil am Neubewerteten Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Konsolidierung aufgerechnet. Ein allfälliger Goodwill aus Beteiligungskäufen wird aktiviert und über 5 Jahre abgeschrieben. Alle konzerninternen Transaktionen, Salden und nicht realisierten Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Konzerngesellschaften werden vollständig eliminiert.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

In der Berichtsperiode hat die Fusion der Viseca Holding SA mit der Viseca Payment Services SA (Upstream Merger) per 9. Dezember 2021, rückwirkend auf den 30.06.2021 stattgefunden. Danach wurde die Viseca Holding SA als übernehmende Gesellschaft in Viseca Payment Services SA umbenannt.

Im Mai 2020 fanden die Fusionen der Accarda AG und der Aduno Finance AG rückwirkend auf den 1. Januar 2020 mit der Viseca Card Services SA statt und im Oktober 2020 wurde bei der Viseca Card Services SA der Issuing-Teil ihres Geschäfts auf die Viseca Card Services II SA abgespalten. Danach wurden beide Gesellschaften umfirmiert. Die Viseca Card Services SA wurde zur Viseca Payment Services SA und die Viseca Card Services II SA zur Viseca Card Services SA.

Die detaillierten Angaben sind unter Punkt 4.1 zu finden.

Währungsumrechnung

Fremdwährungstransaktionen in Unternehmensgesellschaften

Die in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften enthaltenen Fremdwährungstransaktionen und -positionen werden wie folgt umgerechnet: Fremdwährungstransaktionen werden zum Kurs des Transaktionstages (aktueller Kurs) in die Buchwährung umgerechnet. Am Periodenende werden monetäre Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung zum Bilanzstichtagskurs erfolgswirksam verbucht.

Umrechnung von zu konsolidierenden Abschlüssen

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken präsentiert. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Konzerngesellschaften mit abweichender Währung werden zu Stichtagskursen, das Eigenkapital zu historischen Kursen, die Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung zu Durchschnittskursen umgerechnet. Die dabei anfallenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral über das Eigenkapital gebucht. Bei Veräusserung einer ausländischen Konzerngesellschaft werden die zugehörigen kumulierten Fremdwährungsdifferenzen in die Erfolgsrechnung übertragen.

	Durchschnitt 2021	Durchschnitt 2020	Stichtag per 31.12.2021	Stichtag per 31.12.2020
EUR 1	1.0911	1.0825	1.0453	1.0946
USD 1	0.9235	0.9445	0.9233	0.8908
GBP 1	1.2715	1.2161	1.2469	1.2130

Annahmen und Einschätzungen des Managements

Zur Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER muss das Management von Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen ausgehen, die sich auf die Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die angegebene Höhe von Aktiven, Passiven, Erträgen und Aufwendungen auswirken. Die Schätzungen und zugehörigen Annahmen basieren auf bisherigen Erfahrungen und verschiedenen anderen als sinnvoll erachteten Faktoren. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Schätzungen und zugrunde liegenden Annahmen werden regelmässig überprüft. Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen werden in der aktuell überprüften sowie in zukünftig betroffenen Perioden erfasst.

1 Erläuterung zur Erfolgsrechnung

In diesem Abschnitt werden die Positionen aus der Erfolgsrechnung, insbesondere die Betriebserträge, die betrieblichen Aufwendungen, der Finanzerfolg und die Ertragssteuern detailliert aufgezeigt.

1.0 Segmentsinformationen

Betriebsertrag nach Geschäftsbereichen:

In 1'000 CHF	2021	2020
Betriebsertrag Issuing *	393'196	86'546
Betriebsertrag Processing *	27'256	298'333
Betriebsertrag Übrige	99	320
Betriebsertrag	420'551	385'199

* Die Visa Payment Services SA wurde per 1. Oktober 2020 in eine Issuing- und eine Processing-Gesellschaft aufgespalten. Daher beinhaltet das Segment Issuing im 2020 die letzten drei Monate der abgespaltenen Visa Card Services SA. Der getrennte Ausweis der Segmente ist datentechnisch erst seit der effektiven operativen Umsetzung der Spaltung in das Issuing- und Processing-Geschäft möglich, daher wurden die neuen Geschäftsbereiche in den ersten neun Monate 2020 gemeinsam unter dem Segment Processing dargestellt.

Eine Aufgliederung in geografische Märkte ist nicht möglich, da die Dienstleistungen nur in der Schweiz angeboten werden.

1.1 Kommissionsertrag

In 1'000 CHF	2021	2020
Interchange-Erträge	90'246	74'378
Fremdwährungskommissionen	58'316	43'284
Übrige Kommissionserträge	20'144	21'704
Kommissionsertrag	168'706	139'366

Kategorie	Rechnungslegungsgrundsatz
Kommissionsertrag	Beim Kommissionsertrag handelt es sich um transaktionsbasierte Gebühren, die netto an Kunden in allen Geschäftsfeldern verrechnet werden. Sie werden transaktionsbasiert und bereits bereinigt um Gebühren zum Zeitpunkt der Transaktion erfasst.

1.2 Jahresgebühren

In 1'000 CHF	2021	2020
Jahresgebühren	123'236	121'840

Kategorie	Rechnungslegungsgrundsatz
Jahresgebühren	Die jährlichen Gebühren werden linear über die Laufzeit des Dienstleistungsvertrags erfasst und entsprechend abgegrenzt.

1.3 Serviceerträge

In 1'000 CHF	2021	2020
Serviceerträge*	6'679	206

* Für eine sachgerechte Darstellung wurden für das Jahr 2020 CHF 206 Tsd. aus der Position «übrige betriebliche Erträge» in die Position «Serviceerträge» umgegliedert.

Kategorie	Rechnungslegungsgrundsatz
Serviceerträge	Diese Positon beinhaltet Processing- sowie weitere Service-Erträge.

1.4 Zinsertrag

In 1'000 CHF	2021	2020
Zinsertrag	32'403	33'670

Kategorie	Rechnungslegungsgrundsatz
Zinsertrag	Der Zinsertrag beinhaltet Zinsen aus Kurzfriskrediten an Kreditkarteninhaber. Im Kartengeschäft können Kreditkarteninhaber ihren Saldo auf der Kreditkarte in einen Privatkredit umwandeln, für den Viseca während der Laufzeit Zinsen erhebt.

1.5 Übrige betriebliche Erträge

In 1'000 CHF	2021	2020
Fremdwährungserfolg	41'848	32'784
Erträge aus Dienstleistungen*	38'703	46'487
Übrige Erträge **	8'977	10'846
Übrige betriebliche Erträge	89'528	90'117

* Für das 2020 wurden von der Position «übrige betriebliche Erträge» CHF 206 Tsd. in die Position «Serviceerträge» umgegliedert, da dieser Ertrag in Zukunft steigen und somit separat ausgewiesen wird.

** Durch die Überprüfung des Kontenmappings wurden Konten im 2021 neu zugordnet. Das bedeutet, dass für 2020 CHF 43 Tsd. von der Position «Übrige Erträge» in die Position «Übriger Personalaufwand» umgegliedert wird.

Kategorie	Rechnungslegungsgrundsatz
Übrige betriebliche Erträge	Übrige betriebliche Erträge beinhalten im wesentlichen Fremdwährungserfolge, Erträge aus Dienstleistungen und übrige Erträge. Der Fremdwährungserfolg wird transaktionsbasiert zum Zeitpunkt der Transaktion erfasst. Die Fremdwährungsumrechnung von Abrechnungen von Kunden des Kartengeschäfts der Viseca basiert auf einem typischen Wechselkurs nahe dem Kassakurs, die Abrechnung erfolgt nahe der Interbankrate (Interbankrate plus Credit Spread der Viseca). Bei den Erträgen aus Dienstleistungen kommt der grösste Teil aus dem Kundenkartengeschäft. In den übrigen Erträgen ist auch der Umsatz aus dem Softwaregeschäft der Contovista abgebildet.

1.6 Processing- und Serviceaufwand

In 1'000 CHF	2021	2020
Kartenbearbeitungsaufwände	55'931	44'927
Dienstleistungsaufwände *	36'308	34'674
Processing- und Serviceaufwand	92'238	79'601

* Durch die Überprüfung des Kontenmappings wurden Konten im 2021 neu zugeordnet. Das bedeutet, dass für 2020 CHF 1'774 Tsd. von den Positionen «Marketing- und Vertriebsaufwand» sowie «Übriger Betriebsaufwand» in die Position «Processing- und Serviceaufwand» umgegliedert werden.

Kategorie	Rechnungslegungsgrundsatz
Processing- und Serviceaufwand	Processing- und Serviceaufwände enthalten Bearbeitungsgebühren für Dienstleistungspartner, Gebühren für die Nutzung des weltweiten Netzes der Kartenorganisationen und weitere Dienstleistungsgebühren.

1.7 Marketing- und Vertriebsaufwand

In 1'000 CHF	2021	2020
Vertriebskanalentschädigung	73'079	71'863
Aufwand für Kundenbindung	13'535	11'087
Werbeaufwand	2'972	6'717
Marketing- und Vertriebsaufwand *	89'585	89'668

* Die neue Zuordnung der Konten im 2021 hat dazu geführt, dass für 2020 CHF 1'236 Tsd. in die Positionen «Processing- und Serviceaufwand» sowie «Übriger Betriebsaufwand» umgegliedert werden.

Kategorie	Rechnungslegungsgrundsatz
Marketing- und Vertriebsaufwand	Die Visa bietet ein Kundenbindungsprogramm an, bei dem die Kunden mit ihren Kartentransaktionen Punkte sammeln, die auf speziellen Punktekonto erfasst werden. Die Kunden können die Punkte gegen Geschenke, Gutscheine und Jahresgebührengutschriften eintauschen. Der aufgrund der gesammelten Punkte geschätzte zukünftige Aufwand erhöht die passive Rechnungsabgrenzung. In den Fällen, in welchen Bonusprogramme durch Dritte durchgeführt werden, werden die fakturierten Kosten direkt im Aufwand erfasst.

1.8 Finanzierungsaufwand

In 1'000 CHF	2021	2020
Finanzierungsaufwand *	6'752	8'950

* Anpassung der Bezeichnung, vormals «Zinsaufwand»

Kategorie	Rechnungslegungsgrundsatz
Finanzierungsaufwand	Der Finanzierungsaufwand besteht mehrheitlich aus dem Aufwand zur Refinanzierung der Zinsertrag generierenden Geschäftsbereiche.

1.9 Risikoaufwand

In 1'000 CHF	2021	2020
Forderungsverluste aus dem Kartengeschäft	5'142	1'539
Forderungsverluste aus Fraud und Chargeback	931	1'348
Risikoaufwand *	6'072	2'888

* Anpassung der Bezeichnung, vormals «Erwarteter Kreditverlust und Wertminderungsaufwand» sowie neue Darstellung der Positionen

Kategorie	Rechnungslegungsgrundsatz
Forderungsverluste aus dem Kartengeschäft	Der Forderungsverlust (vormals «Erwarteter Kreditverlust auf finanziellen Vermögenswerten») setzt sich aus effektiven Forderungsausfällen und Wiedereinbringungen sowie aus der Anpassung der erwarteten Kreditverluste im Kartengeschäft nach Berechnung erwarteten Kreditverluste (Expected Credit Loss, ECL) zusammen.
Forderungsverluste aus Fraud und Chargeback	Der Forderungsverlust (ehemals «Wertminderungsaufwand auf dem Kommissionsertrag») beinhaltet die Forderungsverluste von betrügerischen und Chargeback-Transaktionen, die keinen Kreditverlust darstellen.

1.10 Personalaufwand

In 1'000 CHF	2021	2020
Löhne und Gehälter	75'845	88'041
Sozialversicherungsaufwand	8'170	8'916
Personalvorsorgeaufwand	5'196	6'034
Übriger Personalaufwand *	3'956	11'337
Personalaufwand	93'168	114'329

* Die neue Zuordnung der Konten im 2021 hat dazu geführt, dass für 2020 CHF 43 Tsd. von der Position «Übrige Erträge» in die Position «Übriger Personalaufwand» umgegliedert wird.

Kategorie	Rechnungslegungsgrundsatz
Personalaufwand	Im Personalaufwand sind die Aufwendungen für die Mitarbeitenden enthalten sowie unter übrigem Personalaufwand die Leistungen von externen Mitarbeitenden.

1.11 Übriger Betriebsaufwand

In 1'000 CHF	2021	2020
Beratungs- und Revisionsaufwand	34'792	42'030
Informatikaufwand	25'745	27'422
Telefon und Porti	1'695	1'885
Raumaufwand	4'402	7'259
Reise- und Repräsentationsaufwand	123	194
Verlust aus der Veräusserung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	76	242
Übriger Verwaltungsaufwand *	2'968	6'286
Übriger Betriebsaufwand	69'801	85'319

* Durch das neue Kontenmapping werden für 2020 CHF 1'288 Tsd. in die Position «Processing- und Serviceaufwand» sowie von der Position «Marketing- und Vertriebsaufwand» CHF 749 Tsd. in die Position «Übriger Betriebsaufwand» umgegliedert.

Kategorie	Rechnungslegungsgrundsatz
Übriger Betriebsaufwand	Im übrigen Betriebsaufwand sind alle nicht anderweitig zugewiesenen Aufwendungen ausgewiesen.

1.12 Finanzerfolg

In 1'000 CHF	2021	2020
Finanzertrag	13'844	17'242
Finanzaufwand	-9'439	-14'043
Finanzerfolg	4'405	3'199

Kategorie	Rechnungslegungsgrundsatz
Finanzertrag	Der Finanzertrag besteht aus den nicht realisierten Kursgewinnen der Bewertung der Visa-Aktien, die monatlich durchgeführt wird, sowie dem realisierten Buchgewinn aus dem Verkauf eines Anteils der Visa-Aktien per 27. Juli 2021.
Finanzaufwand	Der Finanzaufwand besteht aus den Kursverlusten aus der Bewertung der Visa-Aktien, die monatlich durchgeführt wird.

1.13 Ertragssteuern

In 1'000 CHF	2021	2020
Laufende Ertragssteuern	14'094	-41'443
Latente Ertragssteuern	-28	-4'868
Total Ertragssteuern	14'066	-46'310

Die Ertragssteuern umfassen alle gewinnabhängigen laufenden und latenten Ertragssteuern.

Kategorie	Rechnungslegungsgrundsatz
Laufende Ertragssteuern	Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet. Für die Berechnung werden die steuerlichen Bestimmungen und die Steuersätze verwendet, die zum Bilanzstichtag in Kraft waren.
Latente Ertragssteuern	Latente Ertragssteuern werden auf Basis einer bilanzorientierten Sichtweise auf temporären Differenzen zwischen den gemäss Swiss GAAP FER ermittelten Werten und den Werten der Steuerbilanzen berechnet. Bei der erstmaligen Erfassung von Goodwill werden keine latenten Steuern angesetzt. Des Weiteren werden bei temporären Differenzen in Bezug auf Beteiligungen keine latenten Steuern erfasst, wenn der zeitliche Verlauf der temporären Differenzen in der Kontrolle des Konzerns liegt und damit zu rechnen ist, dass sich diese in absehbarer Zeit nicht auflösen werden. Latente Steuern werden anhand der voraussichtlich anwendbaren Steuersätze ermittelt, die am Abschlussstichtag gesetzlich beschlossen sind bzw. für die der Beschlussprozess im wesentlichen abgeschlossen ist. Latente Steuerforderungen werden nur in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftige zu versteuernde Ergebnisse die Realisierung des Anspruchs ermöglichen. Latente Steuerforderungen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Masse reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass der jeweilige Steuervorteil zu realisieren ist. Aktive und passive latente Steuern werden innerhalb der juristischen Gesellschaften verrechnet, wenn ein einklagbares Recht besteht, Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern zu verrechnen, und wenn die latenten Steuern die gleiche Steuerbehörde betreffen.
Konzerndurchschnittlicher Steuersatz	Für die Berechnung der latenten Ertragssteuern wurde der tatsächlich zu erwartende Steuersatz verwendet. Daraus ergibt sich ein konzerndurchschnittlicher Steuersatz von 19.70% (Vorjahr 21.11%).
Steuerliche Verlustvorträge	Per 31. Dezember 2021 wurden latente Steuerforderungen von CHF 6.6 Mio. (2020 3.2 Mio.) auf Verlustvorträgen von CHF 33.7 Mio. (2020 16.3 Mio.) verbucht.

2 Erläuterung zur Bilanz

Im folgenden Kapitel werden die für die Geschäftstätigkeit der Viseca relevanten Positionen des Umlauf- und Anlagevermögens sowie der Verbindlichkeiten dargelegt. Die Erläuterungen zu den Vermögenswerten fokussieren auf die Forderungen aus dem Kartengeschäft, den Goodwill sowie die immateriellen Anlagen. Des Weiteren enthält dieses Kapitel die Darstellung der Entwicklung der Rückstellungen und der Ausserbilanzgeschäfte sowie Erläuterungen zu ausgewählten, betrieblich relevanten Positionen.

2.1 Forderungen aus dem Kartengeschäft

In 1'000 CHF	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen gegenüber Karteninhabern *	779'503	565'817
Inkassoforderungen *	14'133	13'552
Sonstige Forderungen	1'499	2'188
Total Forderungen	795'134	581'557
Wertminderungen	-13'577	-11'280
Netto Forderungen	781'558	570'277
Forderungen aus Fraud und Chargeback	552	1'153
Wertminderungen	-140	-169
Netto Forderungen aus Fraud und Chargeback	411	984
Total Forderungen aus dem Kartengeschäft	781'969	571'261

* Für eine Vereinfachung der Darstellung wurden die Einzelpositionen zusammengefasst. Eine Unterscheidung zwischen Kreditkarten und übrigen Zahlkarten ist nicht mehr notwendig.

Kategorie	Rechnungslegungsgrundsatz
Forderungen gegenüber Karteninhabern	Forderungen gegenüber Karteninhabern werden grundsätzlich zum Nominalwert bewertet. Bei Kunden mit Teilzahlungsoption oder Kunden in Verzug wird mit der Effektivzinsmethode gerechnet. Forderungen gegenüber den Karteninhabern bestehen aus offenen Salden bei den Kartenkonten. Offene Forderungen gegenüber Karteninhabern werden im Allgemeinen auf ein spezielles und überwacht Inkassoportfolio übertragen, wenn die Zahlungen zwischen 90 und 120 Tage überfällig sind. Diese Forderungen werden unter den «Inkassoforderungen» ausgewiesen.
Sonstige Forderungen	Unter den sonstigen Forderungen werden die Forderung der Contovista ausgewiesen.
Wertminderungen	Wertminderung werden in den Wertberichtigungskonten für Forderungen verbucht, ausser wenn die Viseca davon überzeugt ist, dass der geschuldete Betrag nicht mehr einbringbar ist. In diesem Fall wird der als uneinbringlich betrachtete Betrag direkt in der Forderung abgeschrieben. Die Wertminderung wird nach Ermessen des Managements auf der Grundlage angepasst, ob die tatsächlichen Verluste angesichts der aktuellen Wirtschafts- und Kreditbedingungen höher oder geringer sind als diejenigen, die durch historische Trends erwartet werden.
Forderungen aus Fraud und Chargeback	Wenn eine Transaktion eines Karteninhabers möglicherweise einen Betrug darstellt oder der Karteninhaber einen Chargeback geltend macht, wird der jeweilige Saldo auf ein spezielles Portfolio übertragen, bis der Fall geregelt ist. Für alle in diesem Portfolio enthaltenen Forderungen werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen, die allerdings nicht dem Modell der erwartenden Kreditverluste unterliegen.

Im Scope der Expected Credit Loss-Berechnung (erwartete Kreditverluste)

In 1'000 CHF	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen im Scope der Expected Credit Loss-Berechnung (erwartete Kreditverluste)	449'984	452'783
Forderungen nicht im Scope der Expected Credit Loss-Berechnung (erwartete Kreditverluste) *	345'151	128'775
Total Forderungen	795'134	581'557

* Ausfallrisiko nicht bei Viseca

Die Viseca stellt Kreditkarten im Namen verschiedener Vertriebspartner aus. Die Viseca hat mit einigen ihrer Partner im Kartengeschäft Verträge abgeschlossen, bei denen der Partner das Verlustrisiko für ausstehende Forderungen trägt. Wenn ein Karteninhaber in Zahlungsverzug ist, wird der ausstehende Betrag vollständig vom Partner übernommen (Forderungen nicht im Scope der Expected Credit Loss-Berechnung). Bei einigen Partnern sowie bei Karteninhabern, welche direkt mit der Viseca in Beziehung stehen, trägt die Viseca das Ausfallrisiko (Forderungen im Scope der Expected Credit Loss-Berechnung).

Modell der erwarteten Kreditverluste (Expected Credit Loss, ECL)

Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen berechnen sich basierend auf dem Modell der erwarteten Kreditverluste. Dabei werden die Forderungen in eine von drei Stufen eingeteilt, auf Basis derer die ECL-Berechnung erfolgt.

Eine Beurteilung darüber, ob das Kreditrisiko erheblich gestiegen ist, wird zu jedem Bilanzstichtag durchgeführt. Sie berücksichtigt sowohl quantitative als auch qualitative Faktoren. Sofern nicht bereits früher identifiziert, wird eine Forderung aus dem Kartengeschäft der Stage 2 zugewiesen, wenn die Zahlungen 60 Tage überfällig sind. Forderungen werden aus der Stage 2 zurück in die Stage 1 übertragen, wenn ihr Kreditrisiko nicht mehr als erheblich erhöht betrachtet wird. Die Viseca weist einen Kunden der Stage 3 zu, wenn entsprechende Mahnprozesse nicht erfolgreich

waren und der Kunde in das Inkassoverfahren aufgenommen werden muss. Dieser Übertragungsentscheid wird für jeden Kunden von Fall zu Fall getroffen und erfolgt im Allgemeinen, wenn die Zahlungen zwischen 90 und 120 Tage überfällig sind. Verträge der Kunden im Inkassoverfahren werden gekündigt, dadurch ist eine Verschiebung aus Stage 3 nicht mehr möglich. Forderungen in Stage 3, die älter als 2 Jahre sind, werden abgeschrieben. Aus historischer Betrachtung geht die Viseca davon aus, dass auf diesen Forderungen keine wesentlichen Rückflüsse mehr zu erwarten sind.

2.2 Aktive Rechnungsabgrenzung

In 1'000 CHF	31.12.2021	31.12.2020
Vorausbezahlte Aufwände gegenüber Partnern	8'237	7'741
Übrige	7'931	10'985
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	16'168	18'726

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen dienen der Periodenabgrenzung, d.h. dass Aufwand und Ertrag, der zeitraumbezogen anfällt, periodengerecht abgegrenzt wird. Ausserdem bedeutet es, dass alle Aufwendungen, die dazu dienen bestimmte Erträge zu erzielen, entsprechend dem Ertragsanfall berücksichtigt werden.

Kategorie	Rechnungslegungsgrundsatz
Vorausbezahlte Aufwände gegenüber Partner	Im Kartengeschäft bezahlt die Viseca ihren Vertriebspartnern (hauptsächlich den Aktionärsbanken) Kommissionen. Die Kommission enthält eine Erstattung für Kreditkartenjahresgebühren. Der dem Partner bezahlte, aber noch nicht in Anspruch genommene Anteil wird als vorausbezahlte Aufwände gegenüber Partnern erfasst.
Übrige	In dieser Position werden vorausbezahlte Kreditorenrechnungen für Lizenzen und Software-Wartungsverträge sowie das Vorsteuerguthaben der ESTV gezeigt. Ebenso sind die Abgrenzungen für nicht fakturierte Dienstleistungserträge enthalten.

2.3 Sachanlagen

In 1'000 CHF	Betriebseinrichtungen	IT- und Büroausstattungen	Fahrzeuge	Mieterausbauten	Total
Anschaffungskosten					
Bestand per 1. Januar 2021	2'417	10'020	18	10'695	23'151
Zugänge	1	13	0	93	107
Abgänge und andere Änderungen	-73	-536	0	-3'573	-4'182
Bestand per 31. Dezember 2021	2'345	9'497	18	7'215	19'075
Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen					
Bestand per 1. Januar 2021	-1'265	-9'272	-2	-8'998	-19'537
Laufender Abschreibungsaufwand	-318	-509	-5	-384	-1'215
Abgänge und andere Änderungen	31	498	0	3'564	4'093
Bestand per 31. Dezember 2021	-1'552	-9'283	-7	-5'818	-16'659
Nettobuchwert					
Per 1. Januar 2021	1'152	748	16	1'697	3'614
Per 31. Dezember 2021	793	214	12	1'397	2'416

In 1'000 CHF	Betriebseinrichtungen	IT- und Büroausstattungen	Fahrzeuge	Mieterausbauten	Total
Anschaffungskosten					
Bestand per 1. Januar 2020	1'724	12'156	0	10'849	24'730
Zugänge	92	42	18	52	204
Umbuchungen	734	-54	0	-202	478
Abgänge und andere Änderungen	-133	-2'125	-0	-3	-2'261
Bestand per 31. Dezember 2020	2'417	10'020	18	10'695	23'151
Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen					
Bestand per 1. Januar 2020	-938	-9'888	0	-7'992	-18'818
Laufender Abschreibungsaufwand	-417	-1'059	-2	-895	-2'373
Wertbeeinträchtigungen *	-13	-438	0	-112	-564
Abgänge und andere Änderungen	103	2'114	-0	1	2'217
Bestand per 31. Dezember 2020	-1'265	-9'272	-2	-8'998	-19'537
Nettobuchwert					
Per 1. Januar 2020	786	2'268	0	2'857	5'912
Per 31. Dezember 2020	1'152	748	16	1'697	3'614

* Aufgrund der Integration der Business Unit Accarda in die Viseca Payment Services SA können Teile der bestehenden Sachanlagen am Standort Brüttisellen nur noch bis Ende des 2. Semesters 2021 verwendet werden. Der Ausfall der massgeblichen Erlöse aus den betreffenden Geschäftsbereichen hatte einen Wertberichtigungsbedarf per 31. Dezember 2020 zur Folge. Auf den Sachanlagen des Standorts Brüttisellen wurden aus diesem Grund Sonderabschreibungen über CHF 564 Tsd. vorgenommen.

Kategorie	Rechnungslegungsgrundsatz
Anschaffungskosten	Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen bilanziert.
Abschreibungen	Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer.
Wertbeeinträchtigungen	Aktive Vermögenswerte werden an jedem Bilanzstichtag auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Liegen Anzeichen vor, die darauf hindeuten, dass die Sachanlagen in ihrem Wert beeinträchtigt sein könnten, wird der erzielbare Wert bestimmt. Übersteigt der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung.

Nutzungsdauern und Restwerte werden jährlich zum Bilanzstichtag überprüft und allfällige Wertbeeinträchtigungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Die geschätzte Nutzungsdauer erstreckt sich wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Betriebseinrichtungen	5 bis 10 Jahre
IT- und Büroausstattungen	2 bis 5 Jahre
Fahrzeuge	4 bis 5 Jahre
Mieterausbauten	10 Jahre oder bis Ende der Mietdauer, falls diese kürzer ist

2.4 Goodwill und immaterielle Vermögenswerte

In 1'000 CHF	Goodwill	Software	Lizenzen	Kundenbeziehungen	Total immaterielle Vermögenswerte exkl. Goodwill
Anschaffungskosten					
Bestand per 1. Januar 2021	84'788	4'774	8'417	126'296	139'487
Bestand per 31. Dezember 2021	84'788	4'774	8'417	126'296	139'487
Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen					
Bestand per 1. Januar 2021	–84'788	–3'212	–8'390	–126'296	–137'898
Laufender Abschreibungsaufwand	0	–1'108	–7	0	–1'115
Bestand per 31. Dezember 2021	–84'788	–4'320	–8'397	–126'296	–139'013
Nettobuchwert					
Per 1. Januar 2021	0	1'561	28	0	1'589
Per 31. Dezember 2021	0	453	20	0	474

In 1'000 CHF	Goodwill	Software	Lizenzen	Kundenbeziehungen	Total immaterielle Vermögenswerte exkl. Goodwill
Anschaffungskosten					
Bestand per 1. Januar 2020	84'788	26'489	8'417	126'296	161'202
Umbuchungen	0	-478	0	0	-478
Abgänge und andere Änderungen	0	-21'237	0	0	-21'237
Bestand per 31. Dezember 2020	84'788	4'774	8'417	126'296	139'487
Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen					
Bestand per 1. Januar 2020	-29'467	-22'374	-2'863	-117'558	-142'795
Laufender Abschreibungsaufwand	-15'973	-1'632	-967	-2'183	-4'782
Wertbeeinträchtigungen *	-39'349	-220	-4'560	-6'555	-11'334
Abgänge und andere Änderungen	0	21'013	0	0	21'013
Bestand per 31. Dezember 2020	-84'788	-3'212	-8'390	-126'296	-137'898
Nettobuchwert					
Per 1. Januar 2020	55'321	4'115	5'554	8'738	18'407
Per 31. Dezember 2020	0	1'561	28	0	1'589

* Im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte wurde bei den «Lizenzen» und den «Kundenbeziehungen» eine zusätzliche Einzelwertberichtigung in der Höhe von CHF 11.1 Mio. nötig. Die «Kundenbeziehungen» wurden nach der gleichen Methodik beurteilt, wie sie bei der Aktivierung aus der Kaufpreisallokation der Accarda AG angewandt wurde. Bei den «Lizenzen» wurde die Berechnungsmethode an die Berechnungsmethode der «Kundenbeziehungen» angepasst. Die Berechnungsgrundlagen waren aufgrund von COVID-19 und dem damit verbundenen Umsatzrückgang tiefer als bei der ursprünglichen Aktivierung der Vermögenswerte. Zusätzlich wurde auf dem Softwarebestand der Business Unit Accarda eine Sonderabschreibung über CHF 220 Tsd. vorgenommen. Auch der Goodwill wurde einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Dieser hat gezeigt, dass eine negative Entwicklung der Rahmenbedingungen und der Effekt durch COVID-19 eine Wertbeeinträchtigung notwendig macht. Deshalb wurde er vollständig wertberichtigt.

Kategorie	Rechnungslegungsgrundsatz
Anschaffungskosten immaterielle Vermögenswerte	Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Eigenentwickelte immaterielle Vermögenswerte werden nicht aktiviert. Im Rahmen einer Akquisition erworbene immaterielle Vermögenswerte, die beim übernommenen Unternehmen bereits angesetzt waren, werden als erworbene immaterielle Vermögenswerte klassiert und ausgewiesen. Die bei einer Akquisition übernommenen Kundenbeziehungen werden zu aktuellen Werten bewertet und als immaterielle Vermögenswerte aus Verkaufspreisallokation bilanziert.
Anschaffungskosten Goodwill	Bei einer Akquisition übernommene Nettoaktiven werden zu aktuellen Werten bewertet. Der Überschuss der Erwerbskosten über die neu bewerteten Nettoaktiven wird als Goodwill bilanziert. Der Goodwill wird über eine Dauer von fünf Jahren amortisiert.
Abschreibungen	Die immateriellen Vermögenswerte werden grundsätzlich linear über die geschätzte Nutzungsdauer amortisiert. Die Kundenbeziehungen werden nach arithmetisch degressiver Methode abgeschrieben.
Wertbeeinträchtigungen	Aktive Vermögenswerte werden an jedem Bilanzstichtag auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Liegen Anzeichen vor, die darauf hindeuten, dass der Goodwill oder die immateriellen Vermögenswerte in ihrem Wert beeinträchtigt sein könnten, wird der erzielbare Wert bestimmt. Übersteigt der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung. Erzielt das Aktivum für sich alleine keine unabhängigen Geldflüsse, wird der erzielbare Wert für die kleinstmögliche Gruppe von Vermögenswerten (Cash Generating Unit; CGU), zu der das Aktivum gehört, bestimmt. Sind Wertbeeinträchtigungen zu erfassen, werden diese zuerst dem mit der CGU verbundenen Goodwill belastet. Der Rest der Wertbeeinträchtigung wird anteilmässig den übrigen Aktiven auf Basis ihrer Buchwerte zugewiesen. Zuschreibungen aus dem Wegfall von Wertbeeinträchtigungen auf immateriellen Vermögenswerten, ausgenommen Goodwill, werden erfolgswirksam erfasst. Ein Wegfall einer Wertbeeinträchtigung auf Goodwill wird nicht wieder zugeschrieben.

Nutzungsdauern und Restwerte werden jährlich zum Bilanzstichtag überprüft und allfällige Wertbeeinträchtigungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Die ordentlichen Amortisationssätze bewegen sich in folgenden Bereichen:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Software	in der Regel 3 Jahre
Kundenbeziehungen	7 - 15 Jahre
Lizenzen	5 - 7 Jahre

2.5 Finanzanlagen

In 1'000 CHF	31.12.2021	31.12.2020
Wertschriften	22'809	44'599
Arbeitgeberbeitragsreserve	0	293
Total Finanzanlagen	22'809	44'892

Kategorie	Rechnungslegungsgrundsatz
Wertschriften	Die Viseca hält Vorzugsaktien der Visa Inc., die in den Finanzanlagen ausgewiesen werden. Diese Aktien werden zum Marktwert bewertet. Die Veränderung des Marktwertes wird im Finanzerfolg erfasst. Ein Anteil der Visa-Aktien ist per 27. Juli 2021 zu einem Kurswert von USD 28'491'057.90 (CHF 26'194'678.63) verkauft worden.
Arbeitgeberbeitragsreserve	Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven, welche jederzeit als Beiträge eingesetzt werden können und von der Vorsorgeeinrichtung als Arbeitgeberbeitragsreserven ausgeschieden sind, müssen im Umfang des wirtschaftlichen Nutzen als Vermögenswert in den Aktiven unter den Finanzanlagen erfasst werden. Im Jahr 2021 wurden Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge des Geschäftsbereiches Accarda im Umfang von CHF 0.3 Mio. (im Jahr 2020 CHF 0.9 Mio.) mit der Arbeitgeberbeitragsreserve verrechnet.

2.6 Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern

Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern

In 1'000 CHF	31.12.2021	31.12.2020
Erhaltene Vorauszahlungen	80'630	86'421
Verbindlichkeiten gegenüber Händlern	9'818	16'586
Verbindlichkeiten gegenüber Kartenorganisationen	17'569	35'241
Total Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern	108'017	138'247

Kategorie	Rechnungslegungsgrundsatz
Erhaltene Vorauszahlungen	Die Viseca erhält Vorauszahlungen und Aufladungen durch Kunden von PrePaid-Karten.
Verbindlichkeiten gegenüber Kartenorganisationen	Beinhaltet die Verbindlichkeiten gegenüber den Kartenorganisationen Visa und Mastercard.

2.7 Rückstellungen

In 1'000 CHF	Steuern	Verlustbringende Verträge	Rückbauverpflichtungen	Rechtsfälle	Restrukturierungen	Andere	Total Rückstellungen
Bestand per 1. Januar 2021							
	8'551	3'996	1'450	4'020	4'816	2'050	24'883
Bildung	15'833	62	0	1'028	1'398	1'211	19'531
Verwendung	-3'013	-417	0	-305	-2'775	-907	-7'418
Auflösung	-167	-736	-180	-2'140	-1'623	-630	-5'475
Bestand per 31. Dezember 2021							
	21'203	2'905	1'270	2'603	1'816	1'724	31'521
- davon kurzfristig	21'203	339	0	2'603	1'816	1'724	27'684
- davon langfristig	0	2'567	1'270	0	0	0	3'837

In 1'000 CHF	Steuern	Verlustbringende Verträge	Rückbauverpflichtungen	Rechtsfälle	Restrukturierungen	Andere	Total Rückstellungen
Bestand per 1. Januar 2020							
	132'625	5'371	1'740	1'307	0	4'705	145'748
Bildung	5'966	323	30	1'839	4'488	3'065	15'712
Verwendung	-84'307	-3	-320	-160	0	-3'089	-87'879
Auflösung	-45'734	-1'160	0	-467	-355	-982	-48'698
Umgliederungen*	0	-535	0	1'500	683	-1'648	0
Bestand per 31. Dezember 2020							
	8'551	3'996	1'450	4'020	4'816	2'050	24'883
- davon kurzfristig	8'551	1'107	0	3'722	4'816	2'050	20'247
- davon langfristig	0	2'889	1'450	298	0	0	4'636

* Durch die Neustrukturierung der Rückstellungen wurden einige Umgliederungen notwendig. Dies betrifft vor allem den Ausweis im Bereich Rechtsfälle. Dort wird neu die Verletzung des Purchase Price Agreement beim Kauf der Accarda AG im Zusammenhang mit der MwSt-Abrechnung in den Rechtsfällen statt in den anderen Rückstellungen gezeigt.

Kategorie	Rechnungslegungsgrundsatz
Rückstellungen	Eine Rückstellung wird in der Bilanz erfasst, wenn aufgrund eines früheren Ereignisses eine rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht und es wahrscheinlich ist, dass Ressourcen zur Erfüllung der Verpflichtung abfliessen und die Höhe der Verpflichtung verlässlich schätzbar ist. Bei einer wesentlichen Auswirkung des Zinseffektes werden die erwarteten zukünftigen Cashflows zur Bestimmung der Rückstellungen mit einem Satz vor Steuern diskontiert, der die aktuellen Markterwartungen im Hinblick auf den Zinseffekt und gegebenenfalls die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt.

Der Rückstellungsspiegel ist in folgende Begriffe unterteilt:

Begriff	Beschreibung
Steuern	Die Viseca hat im Jahr 2011 die Bereiche Cash Management, Zahlungsverkehr, Finanzierung, Fremdwährungsmanagement sowie Markenbewirtschaftung in die neu gegründete Aduno Finance AG mit Sitz in Stans (Nidwalden) und Betriebsstätte in Freienbach (Schwyz) ausgelagert. Die Steuerverwaltung des Kantons Zürich stellte die angewandten Verrechnungspreise in Frage. Im Verlaufe des Geschäftsjahres 2020 wurde eine Einigung mit den Kantonen Nidwalden und Schwyz erzielt und die steuerliche Position im Kanton Zürich bereinigt. Die abschliessende Steuerrevision der Steuerverwaltung Zürich für die Jahre 2013 bis 2018 findet im Jahr 2022 statt. Im Jahr 2021 sind die normalen Steueraufwendungen aus der Steuerrückstellungsberechnung gebucht worden.
Verlustbringende Verträge (Onerous Contracts)	Die Rückstellungen für verlustbringende Verträge wurden gebildet, da sich die Viseca im Rahmen des Verkaufs der Aduno SA und der cashgate AG zur Erbringung von Transitional Services an die Käufer verpflichtet hat und die Kosten für die zu erbringenden Leistungen inklusive Mietaufwände die erwarteten Einnahmen übersteigen.
Rückstellung für Rückbauverpflichtungen bei Mieträumen	Gemäss Mietvertrag und anwendbaren faktischen Anforderungen rechtlicher Verpflichtungen werden Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen bei Mieträumen zur Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands und der damit verbundenen Aufwände erfasst, wenn die Viseca einen Mietvertrag eingeht. Eine diesbezügliche Zahlung wird verbucht, wenn das verpflichtende Ereignis zur Wiederherstellung des angegebenen Zustandes der Mieträume eintritt. Die Aufwände werden über die Laufzeit des Mietverhältnisses erfasst.
Rechtsfälle	Die Viseca bildet Rückstellungen für hängige Rechtsfälle, wenn sie nach Einschätzung des Managements mit hoher Wahrscheinlichkeit Zahlungen leisten muss und wenn die Höhe dieser Zahlungen verlässlich geschätzt werden kann. Die Rechtsfälle, die zurückgestellt wurden, sind für eine Verletzung des Agreements beim Kauf der Accarda AG hinsichtlich der MwSt., eine zu klärende Ungleichbehandlung von Inkassoforderungen mit einem Payment-Partner, eine Untersuchung der WEKO bezüglich Boykott mobiler Zahlösungen internationaler Anbieter sowie eine Verletzung des Share Purchase Agreements im Zusammenhang mit dem Verkauf der cashgate AG.
Restrukturierungen	Infolge der Aufgabe der Zweigniederlassung in Wangen-Brüttisellen (Business Unit Accarda) wird für die Zukunft mit Aufwendungen gerechnet, die unter dieser Position ausgewiesen sind.
Andere Rückstellungen	Andere Rückstellungen beinhalten vor allem Rückstellungen für den Anteil aus dem Inkassogeschäft der Business Unit Accarda. Da die Höhe und der Auszahlungszeitpunkt geschätzt sind, werden diese als Rückstellung ausgewiesen. Ausserdem wurden in der Contovista AG Personalrückstellungen aus einer Reorganisation gebildet.

2.8 Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzung

In 1'000 CHF	31.12.2021	31.12.2020
Abgegrenzte Jahresgebühren	36'834	36'247
Kommissionsverbindlichkeiten gegenüber Partnern	36'096	33'236
Abgegrenzter Aufwand aus Kundenbindungsmassnahmen	19'386	18'720
Zinsabgrenzung	0	1'443
Übrige	19'068	18'779
Total Passive Rechnungsabgrenzung	111'384	108'426

Die passiven Rechnungsabgrenzungen dienen der Periodenabgrenzung, d.h. dass Aufwand und Ertrag, der zeitraumbezogen anfällt, periodengerecht abgegrenzt wird. Ausserdem bedeutet es, dass alle Aufwendungen, die dazu dienen bestimmte Erträge zu erzielen, entsprechend dem Ertragsanfall berücksichtigt werden.

Kategorie	Rechnungslegungsgrundsatz
Abgegrenzte Jahresgebühren	In den Jahresgebühren werden die einmal jährlich an die Kunden verrechneten Gebühren pro rata temporis abgegrenzt.
Kommissionsverbindlichkeiten gegenüber Partnern	In den Kommissionsverbindlichkeiten sind die Entschädigungen, die im Januar des Folgejahres an die Vertriebspartner ausbezahlt werden, abgegrenzt.
Abgegrenzter Aufwand aus Kundenbindungsmassnahmen	Die Abgrenzung aus den Kundenbindungsmassnahmen beinhaltet die Verbindlichkeit aus dem surprize-Programm, in dem durch das Einsetzen der Kredit- bzw. PrePaid-Karte Punkte gesammelt werden, die dann zu einem späteren Zeitpunkt gegen Gutscheine oder Rabatte eingelöst werden können.
Übrige	In dieser Position werden ausstehende Kreditorenrechnungen für Projekte und Abgrenzungen der Vergütungen an die Banken ausgewiesen.

2.9 Ausserbilanzgeschäfte

In 1'000 CHF	2021	2020
Garantien zugunsten Dritter	122'175	108'175
Total Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen	122'175	108'175
Total Eventualverpflichtungen	122'175	108'175
Investitionsverpflichtungen aus bereits abgeschlossenen Verträgen	21'177	32'365
Verpflichtung aus langfristig abgeschlossenen Mietverträgen	11'567	15'188
Total weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen	32'744	47'552

Eventualverbindlichkeiten und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Die Bewertung erfolgt gemäss Höhe der zukünftigen, einseitigen sowie unwiderruflichen Leistungen und Kosten unter Abzug allfälliger zugesicherter Gegenleistungen.

Kategorie	Rechnungslegungsgrundsatz
Garantien zugunsten Dritter	Bei den Garantien zugunsten Dritter handelt es sich um Bankgarantien.
Investitionsverpflichtungen aus bereits abgeschlossenen Verträgen	Die Investitionsverpflichtungen sind vor allem Verträge mit Zulieferern im Kartengeschäft.
Verpflichtungen aus langfristig abgeschlossenen Mietverträgen	Bei den Mietverträgen sind vor allem Büros und Parkplätze enthalten.

3 Finanzierung und Risikomanagement

Im Folgenden werden die Richtlinien und Verfahren beschrieben, die für die Steuerung der Kapitalstruktur sowie der finanziellen Risiken angewendet werden. Die Viseca strebt eine angemessene Eigenkapitalbasis an, um das Vertrauen von Investoren, Gläubigern und des Markts zu erhalten.

3.1 Finanzielle Verbindlichkeiten

Herausgegebene ungesicherte Anleihen

Die im Jahr 2014 herausgegebene Anleihe von CHF 275 Mio. mit einem Coupon von 1.25% ist per 16.07.2021 zurückbezahlt worden.

Übrige Bankkredite

Zur Refinanzierung des bestehenden bilateralen Kreditvertrages wurden im 4. Quartal 2021 neue Kreditverträge mit einer Fazilität von CHF 900 Mio. mit verschiedenen Finanzinstitutionen abgeschlossen. Die Zinsbedingungen dieser Kreditlinie werden zu Marktbedingungen zuzüglich einer fixen Kreditmarge festgelegt.

Diese Kreditverträge dienen der kurzfristigen Finanzierung der Kreditkartenguthaben, welche jeweils innerhalb eines Cash-Cycles zurückbezahlt werden. Somit ist die Beanspruchung der Kredite vielfach Ende Monat nicht mehr in der Bilanz ersichtlich, da die Kredite zum Stichtag zurückbezahlt sind.

Kategorie	Rechnungslegungsgrundsatz
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	Werden in der Regel zum Nominalwert erfasst. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten (Anleihen) werden zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst.

3.2 Aktienkapital und Reserven

Aktienkapital

Per 31. Dezember 2021 bestand das Aktienkapital der Muttergesellschaft Viseca Payment SA (vormals Viseca Holding SA) aus 25'000 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils CHF 1'000. Die Aktieninhaber haben Anspruch auf den Erhalt der festgesetzten Dividenden sowie auf eine Stimme pro Aktie bei der Generalversammlung des Unternehmens.

Reserven

Die nicht ausschüttbaren gesetzlichen Reserven beliefen sich zum 31. Dezember 2021 auf CHF 5.0 Mio. (31. Dezember 2020: CHF 5.0 Mio.).

Dividenden

Folgende Dividenden wurden von der Viseca festgesetzt und bezahlt:

	2021	2020
Anzahl dividendenberechtigter Namenaktien (in Stk.)	25'000	25'000
Ordentliche Dividende pro Namenaktie (in CHF)	800	2'400
Bezahlte Dividenden in CHF Tsd.	20'000	60'000

Nach dem 31. Dezember 2021 hat der Verwaltungsrat Dividenden in Höhe von CHF 800.00 pro Namenaktie vorgeschlagen, insgesamt CHF 20.0 Mio. für das Jahr 2021. Der Dividendenvorschlag wird der im Juni 2022 stattfindenden Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Kapitalmanagement

Die Richtlinie des Verwaltungsrats sieht die Sicherung einer angemessenen Eigenkapitalbasis vor, um das Vertrauen von Investoren, Gläubigern und des Markts sicherzustellen. Der Verwaltungsrat beobachtet die Kapitalrendite, welche Viseca anhand des gesamten Eigenkapitals und der Entwicklung der ausbezahlten Dividenden definiert.

3.3 Risikomanagement

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement trägt der Verwaltungsrat. Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die Umsetzung der entsprechenden Vorgaben sowie für die Einrichtung, Aufrechterhaltung und regelmässige Überprüfung des internen Kontrollsystems IKS. Folgende Risiken wurden als wesentliche Risiken der Viseca identifiziert:

Strategische Risiken

Zu den strategischen Risiken zählen Umfeld- und Geschäftsrisiken, die systematisch erhoben werden und im Rahmen des vom Verwaltungsrat festgelegten Risikoappetits entweder akzeptiert oder mittels geeigneter Massnahmen gemindert werden.

Operationelle Risiken

Zu den operationellen Risiken gehören Risiken aufgrund menschlichen Handelns innerhalb oder ausserhalb der Unternehmung, Risiken aus ungenügender Governance und Elementarrisiken. Wie die strategischen Risiken werden operationelle Risiken systematisch erhoben und so gesteuert, dass sie unterhalb der vom Verwaltungsrat definierten Limiten liegen.

Finanzielle Risiken: Kreditrisiko

Die Viseca ist aus ihrer operativen Geschäftstätigkeit dem Risiko des Ausfalls einer Gegenpartei ausgesetzt. Dieses Risiko besteht hauptsächlich bei den Forderungen gegenüber Kunden der Viseca und hängt in erster Linie von den individuellen Eigenschaften jedes Kunden ab.

Finanzielle Risiken: Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko der Viseca, ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen zu können. Ein Liquiditätsrisiko entsteht, wenn die Viseca die zur Durchführung ihrer Geschäfte erforderlichen Finanzmittel nicht unter wirtschaftlichen Bedingungen beschaffen kann.

Finanzielle Risiken: Marktrisiko

Unter Marktrisiken wird die Gefahr von Verlusten aus bilanzwirksamen und ausserbilanziellen Positionen aufgrund von Veränderungen der Marktpreise verstanden. Die Definition umfasst Fremdwährungsrisiken.

Die Viseca sichert sich über derivative Finanzinstrumente gegen Fremdwährungsrisiken ab, die aus operativen und Finanzierungsgeschäften hervorgehen.

In 1'000 CHF	31.12.2021		31.12.2020	
	Aktiver Wert	Passiver Wert	Aktiver Wert	Passiver Wert
Fremdwährungsderivate	50	-135	80	-139

Die aktiven und passiven Werte aus Derivaten sind in den übrigen Forderungen resp. übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

4 Konzernstruktur

Im Folgenden sind die Konzernstruktur der Viseca inklusive der wesentlichen Änderungen und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Konzernrechnung erläutert. Zudem enthält dieses Kapitel Offenlegungen zu Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen.

4.1 Veränderung des Konsolidierungskreises

Veränderungen im Jahr 2021

Per 9. Dezember 2021 wurden die Viseca Payment Services SA rückwirkend auf den 30. Juni 2021 mit der Viseca Holding SA fusioniert. Danach wurde die Viseca Holding SA in Viseca Payment SA umfirmiert. Diese Fusion hat zu einer Verschiebung der Kapitalreserven auf die Gewinnreserven in der Höhe von CHF 90.5 Mio. geführt.

Veränderungen im Jahr 2020

Gründung neue Tochtergesellschaft

Per 28. April 2020 wurde die Viseca Card Services II SA mit einem Aktienkapital von CHF 100'000 gegründet. Sie wurde ab dem 1. Oktober 2020 aktiv und ist als Herausgeberin der Kreditkarten und Karten mit Zahlfunktion (Issuer) tätig.

Fusionen von Tochtergesellschaften

Per 29. Mai 2020 wurden die Accarda AG und die Aduno Finance AG rückwirkend auf den 1. Januar 2020 mit der Viseca Card Services SA fusioniert. Das Aktienkapital sowie die Gewinnreserven der beiden Gesellschaften wurden in der fusionierten Viseca Card Services SA in die Kapitaleinlagereserven sowie in die übrigen Kapitalreserven eingebucht. Dies führte im konsolidierten Eigenkapital des Konzerns ebenfalls zu einer Verschiebung von den Gewinnreserven zu den Kapitalreserven in der Höhe von CHF 102.8 Mio.

Spaltung der Tochtergesellschaft

Im Oktober 2020 wurde der Issuing-Teil der Viseca Card Services SA auf die Viseca Card Services SA II übertragen. Danach wurden die beiden Gesellschaften umfirmiert. Die Viseca Card Services SA wurde in Viseca Payment Services SA und die Viseca Card Services II SA in Viseca Card Services SA umbenannt. Die Viseca Payment Services SA betreibt das Processing-Geschäft und die Viseca Card Services SA das Issuing-Geschäft.

Im Rahmen der Ausschüttung der ausserordentlichen Sachdividende der Viseca Payment Services SA an die Viseca Holding SA wurde ein Teil der qualifizierten Kapitaleinlagereserve auf den Gewinnvortrag umgegliedert. Dieser Vorgang hat im Eigenkapital des Konzerns zu einer Verschiebung der Kapitalreserven auf die Gewinnreserven in der Höhe von CHF 12.4 Mio. geführt.

4.2 Konzerngesellschaften

In 1'000	Sitzland	Währung	Aktienkapital 31.12.2021	Aktienkapital 31.12.2020	Kapitalanteile 31.12.2021	Kapitalanteile 31.12.2020
Viseca Payment Services SA, Zürich (ZH), Muttergesellschaft *	Schweiz	CHF	25'000	25'000	-	-
Contovista AG, Schlieren (ZH)	Schweiz	CHF	140	140	100%	100%
Viseca Payment Services SA, Zürich (ZH) **	Schweiz	CHF	n/a	20'000	n/a	100%
Viseca Card Services SA, Zürich (ZH)	Schweiz	CHF	22'000	22'000	100%	100%

* vormals Viseca Holding SA, im Dezember 2021 in Viseca Payment Services SA umfirmiert

** im Dezember 2021 mit der Viseca Holding SA fusioniert

Kategorie	Rechnungslegungsgrundsatz
Konsolidierung von Tochterunternehmen	Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Einzelabschlüssen aller Tochterunternehmen. Tochterunternehmen sind von der Viseca beherrschte Unternehmen. Eine Beherrschung wird angenommen, wenn die Viseca mehr als die Hälfte der Stimmrechte am Tochterunternehmen hält oder eine andere Art der Beherrschung vorliegt. Die Konsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Konzerninterne Bilanzwerte und nicht realisierte Gewinne und Verluste oder Erträge und Aufwände aus konzerninternen Transaktionen werden bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

4.3 Nahestehende Unternehmen und Personen

Als nahestehend wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Viseca ausüben kann. Zu diesem Kreis zählen Aktionäre mit bedeutendem Einfluss, Mitglieder des Verwaltungsrats der Viseca und Mitglieder der Geschäftsleitung. Organisationen, die direkt oder indirekt ihrerseits von denselben nahestehenden Unternehmen und Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

Folgende Aktionäre gelten als nahestehende Unternehmen und Personen:

Anteil Aktienkapital in % per 31. Dezember	2021	2020
Raiffeisen Schweiz Genossenschaft	25.5%	25.5%
Zürcher Kantonalbank	14.7%	14.7%
Entris Banking AG	14.0%	14.0%
Migros Bank AG	7.0%	7.0%
Banque Cantonale Vaudoise BCV	4.8%	4.8%
EFG Bank AG	n/a*	3.6%
Zuger Kantonalbank	n/a*	1.4%
Valiant Bank AG	n/a**	n/a**
Total nahestehende Unternehmen	66.0%	71.0%

* Durch den Austritt von P. Niquille bei der Zuger Kantonalbank und den Austritt von R. Dudler bei der EFG Bank AG sind diese Gesellschaften im Geschäftsjahr 2021 keine Nahestehenden mehr.

** Stellen ein Verwaltungsratsmitglied, halten aber keine Aktien an der Viseca.

Alle Transaktionen zwischen der Viseca und den ihr nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu Marktpreisen abgewickelt.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Viseca tätigt umfangreiche Geschäfte mit ihren Aktionären und anderen nahestehenden Unternehmen und Personen, insbesondere in Bezug auf Finanzierungen und Emission von Kreditkarten im Kartengeschäft.

Die in der folgenden Tabelle angegebenen Erträge und Aufwände im Zusammenhang mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind in der konsolidierten Erfolgsrechnung der Viseca enthalten.

In 1'000 CHF	2021	2020
Finanzierungsaufwand	3'052	2'749
Übrige Erträge	-1'545	-99
Marketing- und Vertriebsaufwand	19'688	13'356
Total Erträge (-) und Aufwände (+) mit nahestehenden Unternehmen	24'284	16'205

Zum Abschlussstichtag sind die folgenden Werte mit nahestehenden Unternehmen und Personen mit folgendem Volumen in der Bilanz enthalten:

In 1'000 CHF	2021	2020
Flüssige Mittel	36'078	467'710
Übrige Forderungen	50	80
Aktive Rechnungsabgrenzung	4'980	4'474
Übrige Verbindlichkeiten	135	139
Passive Rechnungsabgrenzung	21'821	18'128
Total Volumen mit nahestehenden Unternehmen	63'063	490'533

Die Bilanz der Viseca enthält keine Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen. In der konsolidierten Erfolgsrechnung sind keine Aufwände für allfällige Wertberichtigungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen erfasst.

Transaktionen mit Schlüsselpersonen

Viseca stellt Kreditkarten für Personen in Schlüsselpositionen aus. Es liegt in der Natur des Kreditkartengeschäfts, dass Kunden vorübergehend bei Viseca Verbindlichkeiten haben. Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit können auch Mitarbeitende und Personen in Schlüsselpositionen diese Dienstleistungen beantragen. Es gelten normale Geschäftsbedingungen, die auch gegenüber sonstigen Dritten angewendet werden.

5 Übrige Angaben

In diesem Kapitel werden Informationen dargestellt, die nicht bereits in den vorherigen Berichtsteilen offengelegt sind. Dazu gehört die Erläuterungen zur Personalvorsorge.

5.1 Personalvorsorge

Die Viseca ist der Swisscanto Sammelstiftung der Kantonalbanken angeschlossen. Die Sammelstiftung ist eine getrennte rechtliche Einheit. Die Stiftung ist verantwortlich für die Führung des Vorsorgeplans; der Stiftungsrat setzt sich aus einer gleichen Anzahl Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter aller angeschlossenen Gesellschaften zusammen.

Die Swisscanto Sammelstiftung ist nicht alleiniger Risikoträger, da es sich bei der Swisscanto nicht um eine Stiftung mit Vollversicherungsgarantie handelt. Die Zahlung von Sonderbeiträgen zur Ausfinanzierung einer Unterdeckung wird aber erst angewandt, wenn andere Massnahmen keinen Erfolg versprechen.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Der Deckungsgrad der Sammelstiftung beträgt per 31. Dezember 2021 108.0 % (2020: 103.6%). Die folgende Tabelle zeigt den wirtschaftlichen Nutzen und die wirtschaftliche Verpflichtung sowie die entsprechende Entwicklung des Vorsorgeaufwands.

In 1'000 CHF	Wirtschaftlicher Anteil Viseca			Vorsorgeaufwand im Personalaufwand			
	Über- / Unterdeckung 31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung zum Vorjahr (Aufwand in 2021)	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	2021	2020
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	-	-	-	-	5'196	5'196	6'034
Total					5'196	5'196	6'034

Arbeitgeberbeitragsreserve

Die Viseca Payment Services SA (Business Unit Accarda) hat Arbeitgeberbeitragsreserven gehalten:

In 1'000 CHF						Aufwand (+) / Ertrag (-) aus Arbeitgeberbeitragsreserve im Personalaufwand	
	Nominalwert 31.12.2021	Verwendungsverzicht 31.12.2021	Bilanzierter Wert 31.12.2021	Veränderung zum Vorjahr (Aufwand in 2021)	Bilanzierter Wert 31.12.2020	2021	2020
Vorsorgeeinrichtungen	0	0	0	0	293	0	0
Total	0	0	0	0	293	0	0

Die Arbeitgeberreserven der Viseca Payment Services SA wurden per Ende Oktober 2021 im Betrag von CHF 293 Tsd. mit den laufenden Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträgen 2021 verrechnet. Per Ende Berichtsjahr verfügt die Viseca über keine Arbeitgeberreserven mehr.

Zusammenfassung Vorsorgeaufwand

In 1'000 CHF	2021	2020
Beiträge an Vorsorgepläne zulasten der Viseca	5'196	6'034
Beiträge an Vorsorgepläne geleistet aus Arbeitgeberreserven	0	0
Total Beiträge	5'196	6'034
Veränderung Arbeitgeberreserven aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigung, Diskontierung, etc. ¹⁾	–293	–942
Beiträge und Veränderung Arbeitgeberreserven	–293	–942

1) Zinsertrag / Verrechnung

Kategorie	Rechnungslegungsgrundsatz
Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus den Personalvorsorgeplänen auf die Viseca werden jährlich beurteilt. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund der Jahresabschlüsse der entsprechenden Vorsorgeeinrichtungen, die auf Swiss GAAP FER 26 basieren. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, die Überdeckung des Personalvorsorgeplanes für die Senkung des zukünftigen Vorsorgeaufwands der Viseca zu verwenden. Bei einer Unterdeckung besteht dann eine zu bilanzierende wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen zur Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Wertveränderungen von bilanzierten wirtschaftlichen Nutzen resp. Verpflichtungen aus Personalvorsorgeplänen werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.
Arbeitgeberbeitragsreserve	Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven, welche jederzeit als Beiträge eingesetzt werden können und von der Vorsorgeeinrichtung als Arbeitgeberbeitragsreserven ausgeschieden sind, müssen im Umfang des wirtschaftlichen Nutzens als Vermögenswert in den Aktiven unter den Finanzanlagen erfasst werden, frei verfügbare Reserven hingegen werden nicht aktiviert. Sofern die Viseca der Vorsorgeeinrichtung einen bedingten Verwendungsverzicht eingeräumt hat oder kurz nach dem Bilanzstichtag einzuräumen gedenkt, wird das Aktivum wertberichtigt. Wertveränderungen von Arbeitgeberbeitragsreserven werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Da die Entwicklung in Osteuropa und die damit verbundenen Sanktionen gegen Russland erst im Jahre 2022 erfolgt sind, handelt es sich um ein nicht buchungspflichtiges Ereignis nach Bilanzstichtag 31.12.2021.

Die Viseca hat per Bilanzstichtag noch Ausstände gegenüber Unternehmen, welche aufgrund der Einhaltung der wirtschaftlichen Sanktionen der Schweiz allenfalls nur noch erschwert eingefordert werden können. Auf den Bilanzstichtag bezogen, handelt sich dabei aber um keine wesentlichen Beträge und hat somit keinen grossen Effekt auf die Jahresrechnung 2021.

Zürich, 26. April 2022



Pascal Niquille

Präsident des Verwaltungsrats



Max Schönholzer

Chief Executive Officer



Michael Walther

Chief Financial Officer



KPMG AG
Badenerstrasse 172
Postfach
CH-8036 Zürich

+41 58 249 31 31
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Viseca Payment Services AG, Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Viseca Payment Services AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 18 bis 51), für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vor- nahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungs- standards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshand- lungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher fal- scher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Be- urteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenom- menen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prü- fungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Ge- schäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Viseca Payment Services AG, Zürich
Bericht der Revisionsstelle
zur Konzernrechnung
an die Generalversammlung

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Thomas Dorst
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Dario Blau
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 26. April 2022

Jahresrechnung Viseca Payment Services SA 2021

Jahresrechnung Viseca Payment Services SA

Erfolgsrechnung	56
Bilanz	57
Anhang zur Jahresrechnung	58
Gewinnverwendungsvorschlag an die Generalversammlung	62
Bericht der Revisionsstelle	63

Erfolgsrechnung

In 1'000 CHF	Erläuterung	2021	2020
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	1	136'829	0
Beteiligungsertrag		0	27'000
Übrige Erträge		14'549	7'469
Betriebsertrag		151'378	34'469
Zinsaufwand		-6'456	-7'629
Processing- und Dienstleistungsaufwand	2	-21'715	0
Marketing- und Vertriebsaufwand		-3'815	0
Personalaufwand		-39'672	0
Übriger Betriebsaufwand	3	-43'715	-3'992
Abschreibungen und Wertberichtigung auf Anlagevermögen	4	-6'149	-295
Betriebsaufwand		-121'522	-11'916
Ergebnis aus operativer Geschäftstätigkeit		29'856	22'553
Finanzertrag	5	18'267	0
Ordentliches Ergebnis		48'123	22'553
Betriebsfremder Aufwand		-2	0
Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag	6	1'552	3'304
Jahresgewinn vor Steuern		49'673	25'857
Direkte Steuern		-11'915	-365
Jahresgewinn nach Steuern		37'758	25'492

Bilanz

In 1'000 CHF	Erläuterung	31.12.2021	31.12.2020
Aktiven			
Flüssige Mittel		35'303	462'882
Forderungen aus dem Kartengeschäft		754'097	0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	7	0	275'710
Übrige Forderungen		5'219	68
Vorräte	8	4'369	0
Aktive Rechnungsabgrenzung		9'634	149
Total Umlaufvermögen		808'622	738'809
Finanzanlagen	9	7'928	0
Beteiligungen	10	117'190	356'365
Sachanlagen		2'349	23
Immaterielle Vermögenswerte		13'702	28
Total Anlagevermögen		141'168	356'416
Total Aktiven		949'789	1'095'225
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	114'698	119
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten		0	275'000
Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12	110'730	311'541
Übrige Verbindlichkeiten		9'246	65
Passive Rechnungsabgrenzung		35'667	2'306
Rückstellungen		26'907	3'867
Total kurzfristiges Fremdkapital		297'248	592'898
Rückstellungen		3'837	1'857
Total langfristiges Fremdkapital		3'837	1'857
Total Fremdkapital		301'085	594'755
Aktienkapital		25'000	25'000
Gesetzliche Kapitalreserven - Reserven aus Kapitaleinlagen		94'256	94'256
Gesetzliche Kapitalreserven - Übrige Kapitalreserven		1'014	1'014
Gesetzliche Gewinnreserven		6'428	6'428
Freiwillige Gewinnreserven	13	299'717	169'240
Gewinnvortrag		184'532	179'041
Jahresgewinn		37'758	25'492
Total Eigenkapital		648'705	500'470
Total Passiven		949'789	1'095'225

Anhang zur Jahresrechnung

Allgemein

Ende Jahr 2021 fand die rückwirkende Fusion per 30.06.2021 der Viseca Payment Services SA in die Viseca Holding SA statt. Die Umfirmierung der Viseca Holding SA in Viseca Payment Services SA ist nach der Fusion vorgenommen worden. Der vorliegende Jahresabschluss für 2021 beinhaltet folglich das gesamte Geschäftsjahr der Viseca Holding SA sowie das 2. Semester 2021 aus dem Dienstleistungsgeschäft der Viseca Payment Services SA. Die vorliegenden Zahlen können daher nicht mit dem Einzelabschluss 2020 der Viseca Holding SA verglichen werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundsätze

Der statutarische Einzelabschluss der Viseca Payment Services SA (vormals Viseca Holding SA) wurde nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) erstellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Aktiven und Passiven zu Nominalwerten bilanziert. Sämtliche Zahlen in der Jahresrechnung sind grundsätzlich nach kaufmännischem Prinzip gerundet. Aufgrund des Ausweises in CHF 1'000 können Rundungsdifferenzen entstehen.

Berichtsperiode

Die Berichtsperiode beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember des Kalenderjahres.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Die Geschäftsvorfälle werden nach dem Abschlusstagsprinzip dargestellt.

Fremdwährungsumrechnung

Die Umrechnung der Fremdwährungen erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Am Jahresende werden Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen zum Jahresendkurs gemäss der Bloomberg-Kursliste per 31. Dezember (Kurslieferant: Schweiz. Finanzdepartment) bewertet.

Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Viseca eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

Angaben zu Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen

1 Nettoerlös aus Lieferung und Leistung

Der Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen beinhaltet Dienstleistungsertrag gegenüber Dritten und verbundenen Unternehmen. Der Anteil der verbundenen Unternehmen beträgt CHF 129.8 Mio. aus Dienstleistungserträgen und die restlichen CHF 7.0 Mio. stammen von Dritten.

2 Processing- und Dienstleistungsaufwand

Im Processing- und Dienstleistungsaufwand sind Kartenbearbeitungsaufwände, Wertminderungsaufwand und Dienstleistungsaufwände enthalten.

3 Übriger Betriebsaufwand

Der übrige Betriebsaufwand enthält den Aufwand für Beratung und Revision, Reise und Repräsentation, Miete, Informatik, Telefon und Porti sowie den übrigen Verwaltungsaufwand.

4 Abschreibungen und Wertberichtigung auf Anlagevermögen

Abschreibungen und Wertberichtigungen werden auf Sachanlagen und immateriellem Anlagevermögen erfasst. Die Abschreibungen betrugen im Berichtsjahr CHF 6.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.3 Mio.), die Wertberichtigungen im Berichtsjahr CHF 0.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.).

5 Finanzertrag

Ein Anteil der Visa-Aktien ist per 27. Juli 2021 verkauft worden. Dies hat zu einem realisierten Kursgewinn von CHF 18.3 Mio. geführt.

6 Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag

Der ausserordentliche und periodenfremde Ertrag beinhaltet Auflösungen von zu hoch gebildeten Rückstellungen aus den Jahren 2019 und 2020 (CHF 1.2 Mio.), Auflösungen von zu hoch gebildeten Verzugszinsrückstellungen für die MWST-Revision der Jahre 2015-2019 (CHF 0.2 Mio.) und einer Auflösung von Rückbauverpflichtungen aufgrund der Rückgabe eines Stockwerkes an den Vermieter im Business Center Andreasark in Zürich (CHF 0.2 Mio.).

7 Kurzfristige Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Per 31. Dezember 2021 sind keine Intercompany-Forderungen vorhanden.

8 Vorräte

Der Lagerbestand an Kartenrohlingen ist unter dieser Position ausgewiesen.

9 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten Aktien an der Visa Inc. und sind zu historischen Werten (Anschaffungskosten) bilanziert. Wenn eine Wertminderung angezeigt ist, erfolgt eine entsprechende Wertberichtigung.

10 Beteiligungen

Die Beteiligungen sind zu Anschaffungswerten bilanziert.

Firma	Beteiligung	Aktienkapital in 1'000 CHF	Seit
Viseca Card Services SA, Zürich	100%	22'000	2020
Contovista AG, Schlieren	100%	140	2016

11 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Es handelt sich um Verbindlichkeiten gegenüber den Card-Schemes aus dem täglichen Settlement sowie um Vorauszahlungen und Aufladungen von Karteninhabern sowie gegenüber Lieferanten (Kreditoren) und surprise-Partnern.

12 Verzinssliche Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Diese Position beinhaltet diverse Intercompany-Verbindlichkeiten gegenüber der Viseca Card Services SA.

13 Freiwillige Gewinnreserven

Durch die Fusion mit der Viseca Payment Services SA haben die freiwilligen Gewinnreserven um CHF 130.5 Mio. zugenommen.

Weitere ausweispflichtige Angaben

Garantieverpflichtungen

Per 31. Dezember 2021 bestehen die folgenden Garantien für:

- Mietverpflichtungen der Viseca Payment Services SA aus der Liegenschaft Business Center Andreasark in Zürich in Höhe von CHF 1.0 Mio. (2020: CHF 1.3 Mio.)
- Mietverpflichtungen der Viseca Payment Services SA aus der Liegenschaft in Bedano in Höhe von CHF 0.2 Mio. (2020: CHF 0.2 Mio.)
- Sicherstellung der Vorauszahlungen von Karteninhabern der Viseca Payment Services SA in Höhe von CHF 40.0 Mio. (2020: CHF 40.0 Mio.)
- Sicherstellung der Vorauszahlungen von PrePaid-Karteninhabern der Viseca Payment Services SA in Höhe von CHF 80.0 Mio. (2020: CHF 66.0 Mio.)
- Teilzahlungsoption von Konsumkredit-Kunden der Viseca Payment Services SA in Höhe von CHF 0.5 Mio. (2020: CHF 0.5 Mio.)

Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen

Die Gesellschaft ist per 31. Dezember 2021 langfristige Mietverträge für CHF 10.6 Mio. eingegangen.

Stille Reserven

Im Berichtsjahr wurden stille Reserven im Umfang von CHF 0.3 Mio. aufgelöst.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Da die Entwicklung in Osteuropa und die damit verbundenen Sanktionen gegen Russland erst im Jahre 2022 erfolgt sind, handelt es sich um ein nicht buchungspflichtiges Ereignis nach Bilanzstichtag 31.12.2021.

Die Viseca hat per Bilanzstichtag noch Ausstände gegenüber Unternehmen, welche aufgrund der Einhaltung der wirtschaftlichen Sanktionen der Schweiz allenfalls nur noch erschwert eingefordert werden können. Auf den Bilanzstichtag bezogen, handelt sich dabei aber um keine wesentlichen Beträge und hat somit keinen grossen Effekt auf die Jahresrechnung 2021.

Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Viseca Payment Services SA (vormals Viseca Holding SA) ist ein Teil des konzernweiten Risikomanagementsystems der Viseca. Der Verwaltungsrat der Viseca Payment Services SA hat deshalb darauf verzichtet, eine eigenständige Risikobeurteilung für die Gesellschaft vorzunehmen und hat die Durchführung der Risikobeurteilung an die Geschäftsleitung der Viseca delegiert. Die Geschäftsleitung unterhält ein Risk Board, das die wesentlichen Risiken erfasst, sie auf Wichtigkeit und Eintrittswahrscheinlichkeit beurteilt, gegebenenfalls Massnahmen definiert und deren Abarbeitung überwacht. Die Risikoanalyse wird periodisch vom Verwaltungsrat des Konzerns genehmigt.

Um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses des Unternehmens mit den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen und die Ordnungsmässigkeit der Unternehmensberichterstattung zu gewährleisten, hat die Gesellschaft des Weiteren wirksame interne Kontroll- und Steuerungssysteme eingerichtet, die regelmässig geprüft werden. Bei der Bilanzierung und Bewertung werden Einschätzungen und Annahmen bezüglich der Zukunft getroffen. Die Schätzungen und Annahmen, die ein signifikantes Risiko in Form einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte von Vermögen und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahres darstellen, sind unter den einzelnen Positionen im Anhang aufgeführt. Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr aber keine Risiken identifiziert, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens beziehungsweise der Unternehmensgruppe führen könnten.

Zur besseren Risikobeurteilung wurde gemäss den gesetzlichen Vorschriften ein Internes Kontrollsystem (IKS) eingeführt, das laufend aktualisiert und überprüft wird. Darin werden alle risikorelevanten Prozesse der Viseca Holding SA aufgeführt. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wird dieses System durch die Revisionsstelle überprüft.

Zürich, 26. April 2022



Pascal Niquille
Präsident des Verwaltungsrats



Max Schönholzer
Chief Executive Officer



Michael Walther
Chief Financial Officer

Gewinnverwendungsvorschlag an die Generalversammlung

Gewinnverwendungsvorschlag an die Generalversammlung

In CHF	2021	2020
Gewinnverwendungsvorschlag		
Vortrag vom Vorjahr	184'532'370	179'040'542
Jahresergebnis	37'758'007	25'491'828
Bilanzgewinn	222'290'377	204'532'370
Dividendenauszahlung	20'000'000	20'000'000
Vortrag auf neue Rechnung	202'290'377	184'532'370
Total Gewinnverwendung	222'290'377	204'532'370

Da die gesetzliche Gewinnreserve 20% des Aktienkapitals erreicht hat, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Für den Verwaltungsrat



Pascal Niquille
Präsident des Verwaltungsrats



KPMG AG
Badenerstrasse 172
Postfach
CH-8036 Zürich

+41 58 249 31 31
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Viseca Payment Services AG, Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Viseca Payment Services AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 56 bis 62), für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Viseca Payment Services AG, Zürich
Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung
an die Generalversammlung

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Thomas Dorst
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Dario Blau
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 26. April 2022

KONTAKT

Hauptsitz der Viseca

Hagenholzstrasse 56
Postfach 7007
8050 Zürich

T +41 58 958 60 00

www.viseca.ch

Investor Relations

Michael Walther
Chief Financial Officer

Nicolas Kucera
Head of Communications

investorrelations@viseca.ch

IMPRESSUM

Geschäftsbericht 2021

Dieser Geschäftsbericht erscheint nur in Deutsch.

Haftungsausschluss

Dieser Bericht enthält Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistungen gewähren. Diese Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheiten wie unter anderem zukünftige Wirtschaftsbedingungen, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten anderer Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

Herausgeber

Viseca